MYSTIKUM-MAGAZIN

217
März 2026

IM BANN der ASCHE

Im ewigen Kreislauf des Kosmos

- Der königliche Lichtquell und die Frequenzarbeit
- Magie und Licht durch „Ayni“ - Das energetische Prinzip der Reziprozität aus der Tradition der Inkas

GO

Foto: Iois Mantilla, 123RF, Luna Design KG

Das kostenlose Internet-Magazin für Spiritualität, alternative Heil- und Forschungsmethoden, u.v.m.

EDITORIAL & Index

Im Bann der Asche -
Im ewigen Kreislauf des Kosmos

von Rosemarie Johanna Sichmann

Naturwissenschaftlich gesehen bin ich der Rest von verglühter Materie. Und doch bin ich so viel mehr als das. In mir wohnt der Zauber und die Mystik der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Um dir diese Aussage näherzubringen, lass mich erzählen von dem, was du nur ganzheitlich gesehen von mir wahrnimmst.

Suche mich nicht, sondern bewahre das Feuer in dir. Verehre mich nicht. Denn ich symbolisiere das tote Vermächtnis, das nur mehr ein Abbild der vergangenen Zeit ist und keine belebende Energie mehr in dir anfacht. Mein Dasein beginnt dort, wo alles ...

weiterlesen auf Seite 4

Magie und Licht durch „Ayni"
das energetische Prinzip der Reziprozität aus der Tradition der Inkasl

von Dr. phil. Milena A. Raspotnig

Fragt Ihr Euch in diesen turbulenten Zeiten auch hin und wieder, wie viel Ihr in Eurem Leben selbst bestimmen und beeinflussen könnt? Fühlt es sich für Euch manchmal an, als hättet Ihr viel zu wenig Gestaltungskraft, vor allem wenn die Stürme um Euch herum wehen? Wäre es nicht gerade in diesen Zeiten so wertvoll, mächtig manifestieren zu können? Warum gelingt das so oft nicht?

Für manifestierende Magie und Licht in dieser Zeit ist ein tief gehendes Verständnis von „Ayni" – dem Prinzip der Reziprozität – notwendig ...

weiterlesen auf Seite 16

Der könligliche Lichtquell und die Frequenzarbeit

von Petra Hübscher

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ wird im Kontext moderner energetischer Bewusstseinsarbeit als hochfrequentes Transformationsprodukt beschrieben. Er steht konzeptionell für die Verbindung von Lichtinformation, feinstofflicher Frequenzanhebung und gezielter Bewusstseinsaktivierung. Innerhalb der Omjaah-Systematik repräsentiert „19+" eine erweiterte Entwicklungsstufe, die über klassische energetische Harmonisierung hinausgehen und gezielte Frequenzarbeit auf mehreren Ebenen ermöglichen soll. Im erweiterten Verständnis wird der Ur-Lichtquell zugleich als Omjaah Veda bezeichnet. Der Begriff ...

weiterlesen auf Seite 38

Das gesamte Mystikum-Team wünscht viel Spaß beim Lesen!

Fotos: 123RF, Luna Design KG, pixabay

WERBUNG

Vorteile beim Einsatz von genesis pro life im Bereich Vitalität und Gesundheit

- Elektrosmog jeglicher Art wird durch Anreicherung von Heilfrequenzen in Wohlfühlenergie umgewandelt. Dies gilt auch für Erdstrahlungen (z. B. Erdgitternetze, Wasseradern, Verwer-fungen oder Gesteinsbrüche)
- Steigerung der Lebensenergie durch Schwingungsanhebung führt zur Verjüngung (Zurückdrehen des biologischen Alters)
- Steigerung der Kreativität
- Schnellere Reaktionsfähigkeit
- Verbesserte Kraft- und Ausdauerleistung
- Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistung werden verbessert
- Vitalisierung für Menschen und Tiere
- Bessere Schlafqualität
- Vitalisierung für Pflanzen (höhere Ernteerträge, vitalere Pflanzen benötigen weniger bis gar keine Spritzmittel). Gesunde Pflanzen haben einen besseren Eigenschutz vor Schädlingen.
- Reduzierung von Ausfällen durch Krankheit der Mitarbeiter, siehe Studienprojekt über 2,5 Jahre in einer Schulklasse mit 18 Schülern (CH). Einsatz von je einem HOME Generator in Lehrer- und Klassenzimmer + einiger Chips. 3 Schüler waren nur jeweils für 3 Tage während der gesamten Zeit krank!!! Die Schüler gingen nach 9 Stunden Unterricht fit und voller Energie nach Hause. Überdurchschnittliches Klassenergebnis: Im landesweiten Vergleich hat die Klasse von Dr. Dr. Röthlisberger einen Spitzenplatz erreicht. Die Schüler haben Höchstleistungen vollbringen können.

Service Hotline: +49 (0)5554 572 99 80 www.genesis-pro-life.com YouTube

Rosemarie Sichmann

Im Bann der Asche

Im ewigen Kreislauf des Kosmos

Aus den Tiefen des Kosmos

Naturwissenschaftlich gesehen bin ich der Rest von verglühter Materie. Und doch bin ich so viel mehr als das. In mir wohnt der Zauber und die Mystik der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Um dir diese Aussage näherzubringen, lass mich erzählen von dem, was du nur ganzheitlich gesehen von mir wahrnimmst.

Suche mich nicht, sondern bewahre das Feuer in dir. Verehre mich nicht. Denn ich symbolisiere das tote Vermächtnis, das nur mehr ein Abbild der vergangenen Zeit ist und keine belebende Energie mehr in dir anfacht. Mein Dasein beginnt dort, wo alles andere endet. Ist das wirklich deine innere Wahrheit?

Obwohl ich aus den Tiefen des Kosmos stamme, werde ich dem Erdelement zugeordnet. Entstanden aus den Feuern der verglühenden Sterne, getragen durch den kosmischen Wirbelsturm, fanden meine winzigen Bestandteile den Weg auf diesen Planeten Erde.

Mein geheimnisvolles Dasein änderte sich, als die eiszeitlichen Jäger und Sammler des *Homo neanderthalensis* das Feuer fanden. An denen sie sich gerne, während des Schlafes in zugigen Höhlen, wärmten. Von nun an fanden die prähistorischen Erdlinge, dass ich die ideale Zutat für ihre Felsenmalereien sei. Gemischt mit den Far-

„Was verbrannt ist, ist vorbei.
Lass die Asche ziehen und schau nach vorn.
Wir wollen aus der Vergangenheit das Feuer übernehmen,
nicht die Asche.“

Jean Jaurès (1859 – 1914)

Bruder Flamme

ben aus zerstoßenen Steinen, Wurzeln, Stängeln und Blättern der Natur. Später erkoren sie mich dazu, eine Verbindung zu meinen Sternenbrüdern und den Göttern dieser Erde herzustellen. Sie malten mich auf ihre Körper und segneten ihre spirituellen Orte mit mir. Erschaffen aus einer wundersamen Welt, angereichert mit einer Flut aus Informationsfeldern jener, die ihre Daseinsform – lebend oder tot – durch das Feuer veränderten. Gesegnet und angereichert mit Botschaften während des rauchigen Transformationsprozesses. Sie fürchteten und verehrten mich auch wegen meiner Fruchtbarkeit, die ich nach den verheerenden Kometeneinschlägen der vergangenen Epochen und den Vulkanausbrüchen dieser Zeit verkörperte. Nur ich war in der Lage, aus dem grauen Nichts der Natur ein neues Leben einzuhauchen. So ist es bis in unsere Zeit hin geblieben.

In den altindischen Veden wird vom Feuergott Agni erzählt, dass er seinen Körper mit mir gereinigt hat, um die Spuren der vergangenen Verfehlungen auszulöschen für alle Ewigkeit. Als Zeichen für die Hinfälligkeit des Lebens, der Reue und der energetischen Reinigung bin ich auch als Metapher für Fruchtbarkeit und Neubeginn bekannt.

Ich bin Segen und Fluch, dort wo ich erscheine. Fest verbündet mit dem ewigen Feuer, bringe ich die Menschen zum Lachen und zum Verzweifeln. Wenn ich mich mit meinem feurigen Bruder – der Flamme – verbinde, wärme ich mit meiner Ascheglut die Körper und Herzen. Vernichte ich aber – gemeinsam mit der Hitze – mitleidslos deinen materiellen Besitz, bleibt dir nur mehr mein zukunftsraubender Anblick, den du trostlos in deinem Schock anstarrst und dabei deine Weltsicht neu überdenkst. Ebenso verhält es sich, wenn ich die toten Körper deiner Lieben – mit der Kraft des Feuers – in ein Häuflein Staub verwandle. Man zwängt mich

Das Vergängliche und die Wiedergeburt

dann in enge Behältnisse, anstatt mich dem reinigenden Wind anzuvertrauen. Wer mich aber im Wasser verstreut, sieht meine schwärzlichen Schlieren auf den Wellen tanzen, bis mich meine nasse Schwester, dem Wasser, in die Tiefe zieht. Aber ich bringe auch Gutes in die Welt. Traditionell werde ich immer noch als Rückstand des verglühten Wacholders von den indigenen Völker genutzt. Nicht nur zur spirituellen Reinigung, für Beschwörungen und ihrem Schutz, sondern auch als Verbinder zur Geisterwelt in ihren einzigartigen Zeremonien. Durch mich wird Hellsichtigkeit erlangt, so sagen es die alten Legenden.

Auch für praktische Einsätze bin ich zu haben. In Ecuador verwendete mich der Stamm der *Huaorani* zur Körperhaarentfernung. Nebenbei nehmen mich die Menschen als Reiniger für Glas und ihre Kochutensilien. Manche verwenden mich, mit Wasser vermischt, als Schädlingsbekämpfung, oder als Dünger für ihre Felder. Als Haltbarmacher für Schnittblumen, zum Polieren für Silber und Kupfer, oder um den Mais der Inkas in der Vergangenheit verdaulicher zu machen, stand und stehe ich jederzeit zur Verfügung. Meine Vielfältigkeit beweise ich auch als Flussmittelzusatz für Glasuren in der Glas- und Keramikherstellung. Natürliche Zahnpasta und Seifen für den Alltag können auch heute noch mit mir entstehen.

Mein Lieblingseinsatz ist aber der spirituelle Bereich geblieben. Sogar im Christentum durfte ich mich als *Aschekreuz* etablieren. Hier symbolisiere ich die Rückkehr des Menschen zu Staub, wie es in der Schöpfungsgeschichte geschrieben steht. Unvergesslich habe ich mich auch durch die Wiedergeburt des mystischen Phönix gemacht, der aus mir aufersteht und damit zum Symbol für Reinkarnation und Unsterblichkeit wird. Viele sehen in mir die galaktische Unendlichkeit in den Weiten der Universen.

Eine modernere symbolische Betrachtung von mir, bringt neue Chancen und Gefahren für die jetzt inkarnierten Seelen mit. Dieser Trend der Zeit vermischt uralte Rituale, die in deiner Ahnenlinie noch tief verwurzelt sind, mit der Wohlstandsgesellschaft der heutigen Zeit.

„Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“

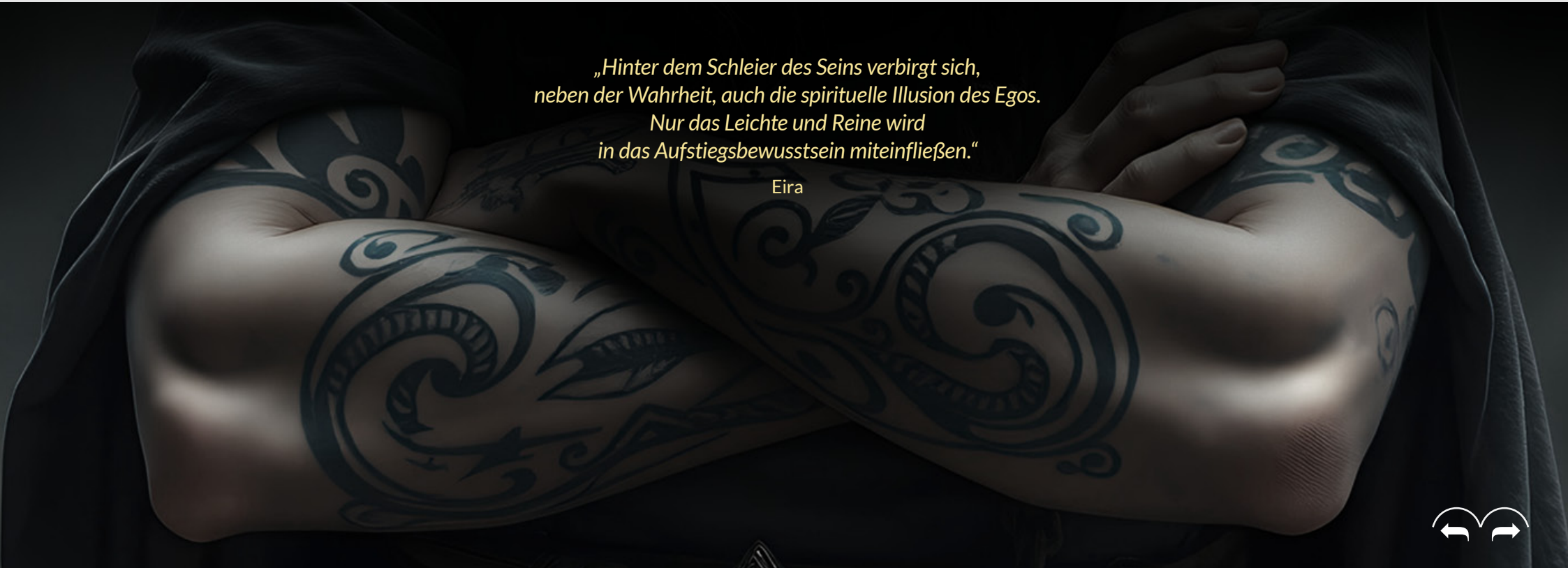
Thomas Morus (1478-1535)

Das Aschetattoo

Ich bin der spirituelle Schlüssel beim Tätowieren von Aschetattoos. In Europa zwar verboten, werde ich dennoch heimlich in Studios den Farben beigemischt. Seit dieser Trend aus Amerika zu uns nach Europa herübergeschwappt ist, wird er nicht mehr wie anfänglich als morbid betrachtet, oder moralisch und ethisch abgelehnt.

Als Erinnerung an verstorbene Tiere oder Menschen, die von den Trägern dieser Tattoos über den Tod hinaus geliebt werden. Es vermittelt ihnen das Gefühl, dass ein Teil der Toten in ihnen weiterlebt.

Um die Verträglichkeit im lebenden Organismus zu gewährleisten, müssen einige Vorarbeiten getätigt werden, damit ich hier keinen physischen Schaden anrichten kann. Der Kohlenstoffanteil in mir muss bei hohen Temperaturen im Krematorium entstehen, danach werde ich gereinigt und meine Partikel den Farbpartikeln der Tattoofarben größenmäßig angepasst. Meist darf ich dafür ins Ausland reisen, denn nur spezialisierte Labors schaffen diese Voraussetzungen. Nach meiner Rückkehr zum Ausgangsort werde ich mit geübter Hand des tätowierenden Berufsstandes in die Haut eines Körpers gestochen. Manchmal verringere ich damit die Trauer der Hinterbliebenen, schaffe so ein Gefühl der Nähe. Fast keiner macht sich aber darüber Gedanken, dass ich Bewusstseins- und Informationsfelder in mir trage, die bei den tätowierten Personen verschiedene Zellen und ihre Psyche verändern könnten. Manche träumen nach dem Stechen der Aschetattoos mehr, haben neue Hobbys oder zeigen Charaktereigenschaften, die sie vorher noch nicht besessen haben. Ich kann auch bewusstseinserweiterte Substanzen im lebenden Körper dadurch freischalten. Nicht immer ist meine Anwesenheit negativ, doch auch positive Einflüsse bringen Andersartigkeiten ans Tageslicht.

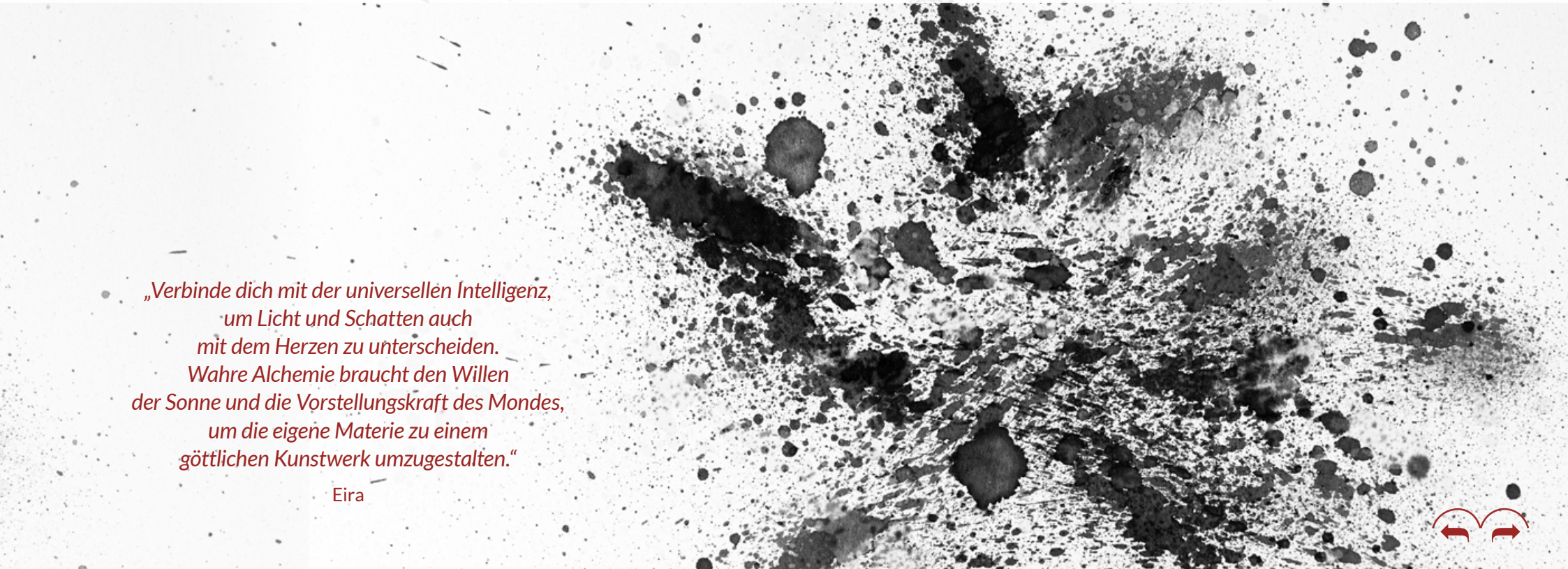


„Hinter dem Schleier des Seins verbirgt sich,
neben der Wahrheit, auch die spirituelle Illusion des Egos.
Nur das Leichte und Reine wird
in das Aufstiegsbewusstsein miteinfließen.“

Eira

Das Aschebild

Eine andere Seite von mir zeige ich, wenn ich nach dem Besuch im Krematorium vermalt werde. Wie bereits unsere historischen Verwandten, wird heute mit mir – nach einem Vereinigungsakt mit handelsüblichen Acryl- und Ölfarben – auf Bildern gemalt. Bei Betrachten dieser Bilder soll die Trauerbewältigung für die Hinterbliebenen einfacher und kürzer werden. Oder das Aschebild wird Stammgast in den Räumen der Hinterbliebenen. Dabei entsteht ein neues Raumgefühl, eine neuartige Stimmung, die auf die Personen wirkt, welche sich in meiner Nähe aufhalten. Bewusstseinsfelder, die noch während des Sterbens im Körper verankert wurden, kommen nun durch meine Ausstrahlung als Asche-Farbgemisch an die Oberfläche. Natürlich völlig unsichtbar, können sie jedoch von empathischen, hochsensiblen und feinfühligen Menschen wahrgenommen werden. Die Auswirkungen sind für spirituelle Menschen von größter Bedeutung, denn ihre Persönlichkeitsentwicklung kann dadurch gefördert oder unterbunden werden. Je nach Ausgangslage ihrer psychischen Verfassung. In Schlafräumen, wenn das Unterbewusste nachts auf dem Weg in die Seelenheimat ist, kann dies zu luziden Träumen oder spirituellen Visionen führen. Aber Vorsicht, bei vielen der Schlafenden – die noch nicht an die Schwingungsanhebung gewöhnt sind – endet es oft als wiederkehrender Albtraum. Meist sind ja Trauernde in einer depressiven Spirale für lange Zeit gefangen, bis sie sich wieder dem Leben und einem Daseinssinn zuwenden. Durch die Befindlichkeitsstörung verharren sie normalerweise für längere Zeit auf einer niedrigen Schwingungsebene. Schlafräume sind daher wenig geeignet, um die vermalten Aschereste aufzubewahren. Wer würde sich freiwillig eine Urne hier aufstellen?



„Verbinde dich mit der universellen Intelligenz,
um Licht und Schatten auch
mit dem Herzen zu unterscheiden.
Wahre Alchemie braucht den Willen
der Sonne und die Vorstellungskraft des Mondes,
um die eigene Materie zu einem
göttlichen Kunstwerk umzugestalten.“

Eira

Der Aschediamant

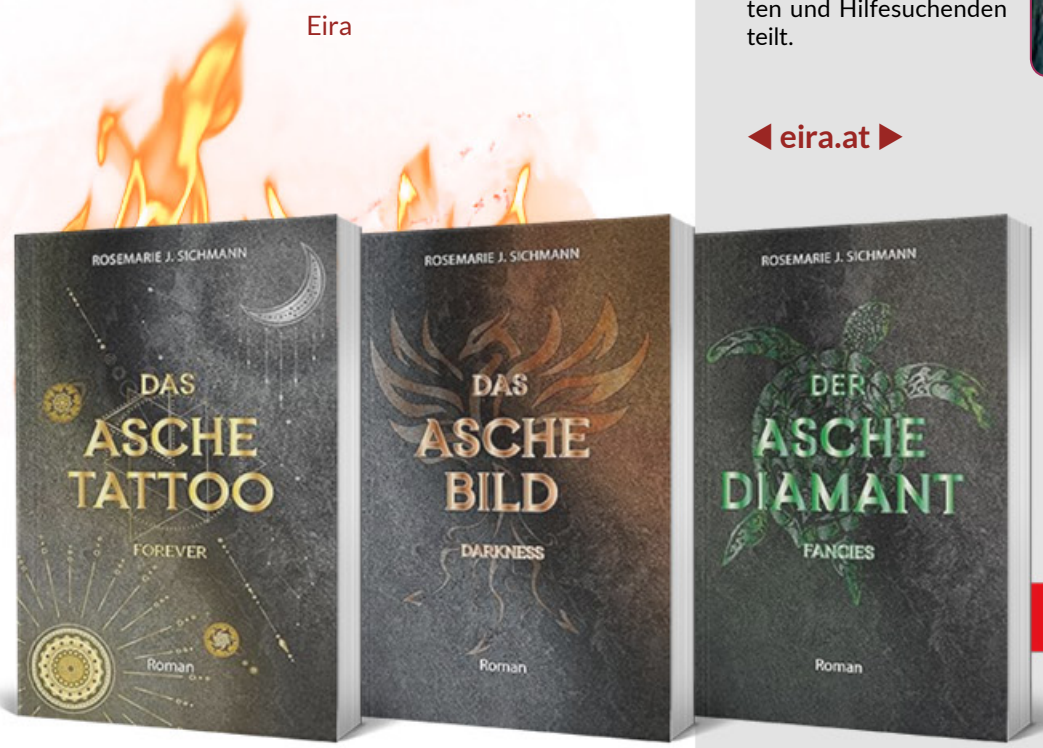
Nun zu der bekanntesten Art meiner Transformation, dem Aschediamanten. Wenn er sein gleißendes Licht verströmt und in vielen Facetten durch seinen Schliff funkelt und glänzt, treten seine Komponenten aus mir, völlig in den Hintergrund. Aus mir wird er gezüchtet, egal ob es sich um die verbrannten Rückstände von Tier oder Mensch handelt. Er ist doppelt gefährlich, weil sein Dasein in die materielle Welt hineinfließt und selbst zum Medium wird. Kaum zu unterscheiden von seinem in der Natur vorkommenden Doppelgänger, dem natürlich gewachsenen Edelstein, schmückt er den Hinterbliebenen und seine Wohnräume, anstatt ihn zu trösten.

Durch seine Langlebigkeit wird er oft weitervererbt. In der nächsten Generation aber hat man vergessen, wer er wirklich ist. Eine perfekte Tarnung für die Energien, die nicht ruhen können. Anstatt sich im Kreislauf der Natur einzuordnen, um wieder ein Ganzes zu werden, fristet er sein Dasein in der Welt des Reichtums und des Schönen, um genau das Leben zu spiegeln, dass er bereits verloren hat. So ist eine Reinkarnation nicht möglich, der Kreislauf des Lebens wird unterbrochen und Teile der Seele fristen ihr Dasein eingeschlossen in einem Schmuckstück. Das Karma ist besiegelt, ohne dass man das wirklich wollte. Durch einen Verwandten oder Besitzer, der nicht loslassen kann. Der ihn mit seiner Aktion unbewusst ewig bindet.

Ihr seht, ich bin nicht nur wandelbar und lebe unendlich, sondern ich bin auch das, was die Menschen an ihre Vergänglichkeit erinnern soll. Seit ewigen Zeiten bestehe ich in verschiedenen Formen. Dadurch bin ich nicht nur Anfang, sondern zugleich auch das Ende. Mein Vermächtnis ist das, was ihr ewiges Leben nennt. Auf jedem Planeten, jedem Stern und in jeder Galaxie des Universums. ◈

„Nur der göttliche Funken hat das reine und kraftvolle Licht in sich. Wahres Bewusstsein verleiht Macht, um eigene Materie auf ewig umzuwandeln, ohne dabei neues Karma zu erschaffen.“

Eira



Rosemarie Sichmann

Die Autorin lebt mit ihrer Familie im Herzen des schönen Oberösterreichs.
Seit ca. 20 Jahren bietet sie dort in einer eigenen Praxis verschiedene Formen von Energieheilkunst, unter anderem Reiki und Besprechen (Gebete) an.

Seit ihrer Kindheit interessiert sie sich für Religion und Natur. Doch erst nach Heilung von schweren Erkrankungen gab es eine Wende in ihrer beruflichen Laufbahn.

Fotos: Sichmann Rosemarie Johanna, 123RF, pixabay

Seitdem ist das alte Wissen von Energie und deren Auswirkungen zu einer Lebensphilosophie geworden, die sie nun gern auch mit Interessierten und Hilfesuchenden teilt.

◀ eira.at ▶

Die Romane von **Rosemarie Sichmann:**

DAS ASCHETATTOO forever

DAS ASCHEBILD darkness

DER ASCHEDIAMANT fancies

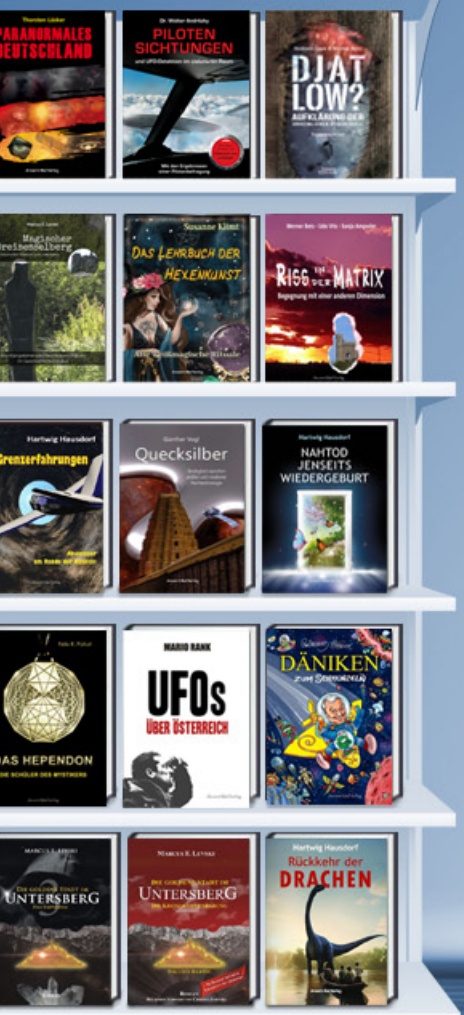
Hier bestellen

Ancient Mail Verlag

Werner Betz

+49(0)6152/54375

Informativ



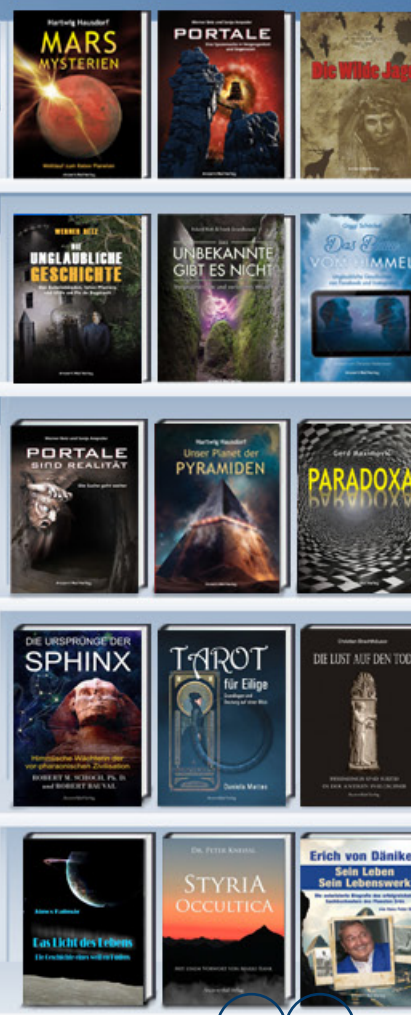
TIPP DES MONATS

A.A.S. Tagungsband 2025

Wo Götter herabstiegen

ISBN: 978-3-95652-362-5,
Paperback,
1806 Seiten, € 15,00

Spannend



MYSTIKUM-News

von Mario Rank

TRUMP´S DISCLOSURE - TAUSENDJÄHRIGE SCHRIFT - TÖNERNE BEINE

Trumps Disclosure

Die vom US-Präsidenten Donald Trump angekündigte Offenlegung geheimer Dokumente zu UFOs beziehungsweise UAP (Unidentified Aerial Phenomena) und möglichem außerirdischem Leben verbreitete sich weltweit in rasanter Geschwindigkeit. Zusätzliche Brisanz erhielt das Thema durch eine Aussage des ehemaligen US-Präsidenten Barack Obama, der in einem Podcast auf die Frage nach Aliens antwortete: *„They're real, but I haven't seen them."* Trump stellt nun Transparenz in Aussicht. Kritiker vermuten jedoch, dass mögliche Enthüllungen politisch geframed werden könnten, um strategische oder technologische Überlegenheit der USA zu inszenieren. Zugleich birgt das Thema eine paradoxe Pointe: Wer die Existenz einer überlegenen außerirdischen Intelligenz andeutet, müsste implizit anerkennen, dass es etwas Größeres und potenziell Intelligenteres gibt – ein Gedanke, der kaum in das gewohnte Narrativ von Trump passt.

Tausendjährige Schrift

Forscher um Christian Bentz und Ewa Dutkiewicz berichten, dass frühe moderne Menschen vor etwa 40.000 Jahren ein System konventioneller Zeichen auf tragbaren Objekten entwickelt haben, lange bevor echte Schriftsysteme entstanden. Eine Analyse von über 3.000 geometrischen Zeichen auf Artefakten aus dem Aurignacien zeigt, dass diese nicht zufällig, sondern systematisch und wiederholt angebracht wurden. Statistische Eigenschaften der Zeichenfolgen ähneln in Struktur der frühesten Proto-Keilschrift aus Mesopotamien – trotz eines Zeitabstands von rund 35.000 Jahren. Auch wenn diese Zeichen noch keine richtige Schrift darstellen, wurden sie bewusst und wiederholbar eingesetzt und markieren einen wichtigen Schritt in der Evolution symbolischer Kommunikation.

INFO

Tönerne Beine

In mehreren Regionen der Welt kommt es seit Anfang 2026 zu erheblichen geopolitischen Spannungen und offenen Konflikten, darunter militärische Eskalationen im Nahen Osten, wachsende Gewalt zwischen Afghanistan und Pakistan sowie langwierige Kriege wie der in der Ukraine. Gleichzeitig zeigen sich Verschiebungen in der globalen Machtbalance: Autokratische Staaten wie China, Russland und Iran intensivieren koordinierte Maßnahmen gegen den westlichen Einfluss, während traditionelle Allianzen wie NATO interne Spannungen erleben. Die wirtschaftlichen und sicherheitspolitischen Verwundbarkeiten der westlichen Welt werden zunehmend sichtbar, da globale Wertschöpfungsketten und Handelswege durch Konflikte und politische Rivalitäten belastet sind. Experten sehen deshalb ein bestehendes internationales System auf *„tönernen Beinen"*, das vor grundlegenden Umbrüchen steht.

Mario Rank

Mario Rank ist Mysteryforscher, Schriftsteller und Sprecher von KOLLEKTIV.org, die Plattform für ein neues Bewusstsein, Regionalstellenleiter der DEGUFO -Österreich (Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung), Pressesprecher von MUFON-CES, Autor beim Magazin für Grenzwissenschaften, Esoterik und Spiritualität MYSTIKUM.at, im Redaktionsteam vom E-Magazin „UFO-Technik" vom Institut für technische UFO-Forschung und Mystery-Autor mit einer eigenen Kolumne bei der Plattform STADT-WIEN.at

Fotos: Mario Rank, Pixabay, 123RF

◀ mariorank.com ▶
◀ kollektiv.org ▶
◀ mystische-orte.at ▶

+43(0) 699 10955124
info@mariorank.com

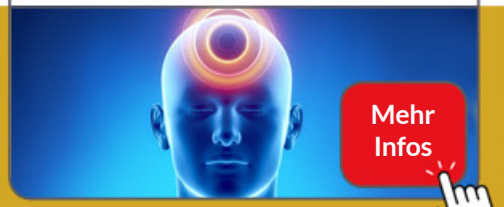
EVENT *Tipps*

März 2026

The Key Effect
Matrix nach Ganzer-Bär

13. – 15. MÄRZ 2026

Die nächste Dimension MATRIX Quantenheilung „The Key Effect“! Möchtest Du am liebsten aus Deinen alten Mustern, Deiner alten Matrix aussteigen und Dir Deine ganz neue Realität gestalten?
Mit dem „Schlüssel zur Leichtigkeit“ und Freiheit kannst Du Dich aus alten Mustern befreien und Dir eine ganz neue lichtvolle Matrix, Deine neue Realität, erschaffen.
Lasse Dich von der geistigen Welt begleiten und verzaubern, die zu Dir ins Feld der allumfassenden Möglichkeiten kommt!
13. März 2026 – 15. März 2026,
09:00 – 17:00 Uhr



Mit Wünschelrute und Pendel
Ausbildung

14. MÄRZ 2026

Intensiv-Seminar in der Hofburg mit Christian Galko

Lernen Sie den Umgang mit Wünschelrute und Pendel

Wasseradern und andere Energiezonen sind nur einige der Strahlungsarten, die auf uns einwirken. Daneben kennen wir auch positive Plätze. die z.B. die Konzentration fördern.
Mit Pendel und Wünschelrute kann jeder diese finden.

Ort: Hofburg, 1010 Wien, Michaelerkuppel, Batthyanystiege, Mezzanin (Alt Wiener Bund)

Female Future Meet Up
Salzburg 2026

19. MÄRZ 2026

Ein Nachmittag der Inspiration beim Female Future MeetUp Salzburg 2026

Das Female Future Meet-Up Salzburg 2026 ist das Festival im kleinen, feinen Format – kompakt, fokussiert und voller Inspiration. Am19. März erwartet dich in Salzburg eine intensive Dosis Female Empowerment, Karriereimpulse und Networking. Die Meet-Ups sind gemacht für Entschlossene und Unentschlossene, Mutige und Macher:innen, Gründer:innen und Entdecker:innen – für alle, die neue Perspektiven suchen und ihr Potenzial entfalten wollen.

Kornkreise und UFOs…
Film, Vortrag

31. MÄRZ 2026

Kornkreise und UFOs –
und ihre spirituelle Bedeutung –
Interview mit Benjamin Creme

Nach einer Einführung zeigen wir ein Interview mit Benjamin Creme zum Thema UFOs und Kornkreise. Das Interview ist in Englisch mit gut lesbaren deutschen Untertiteln. Benjamin Creme spricht über die Herkunft und die spirituellen Absichten der Weltraumbrüder, über die Bedeutung der Kornkreise und UFOs auch im Zusammenhang mit dem Hervortreten des Weltlehrers Maitreya und der Meister der Weisheit.
Ort: 1070 Wien, Seidengasse 28

Fotos: LunaDesign, pixabay, 123RF

Mehr Event-Termine findet ihr bei unserem Netzwerkpartner **lebe-bewusst.at**

Reinhard Habeck

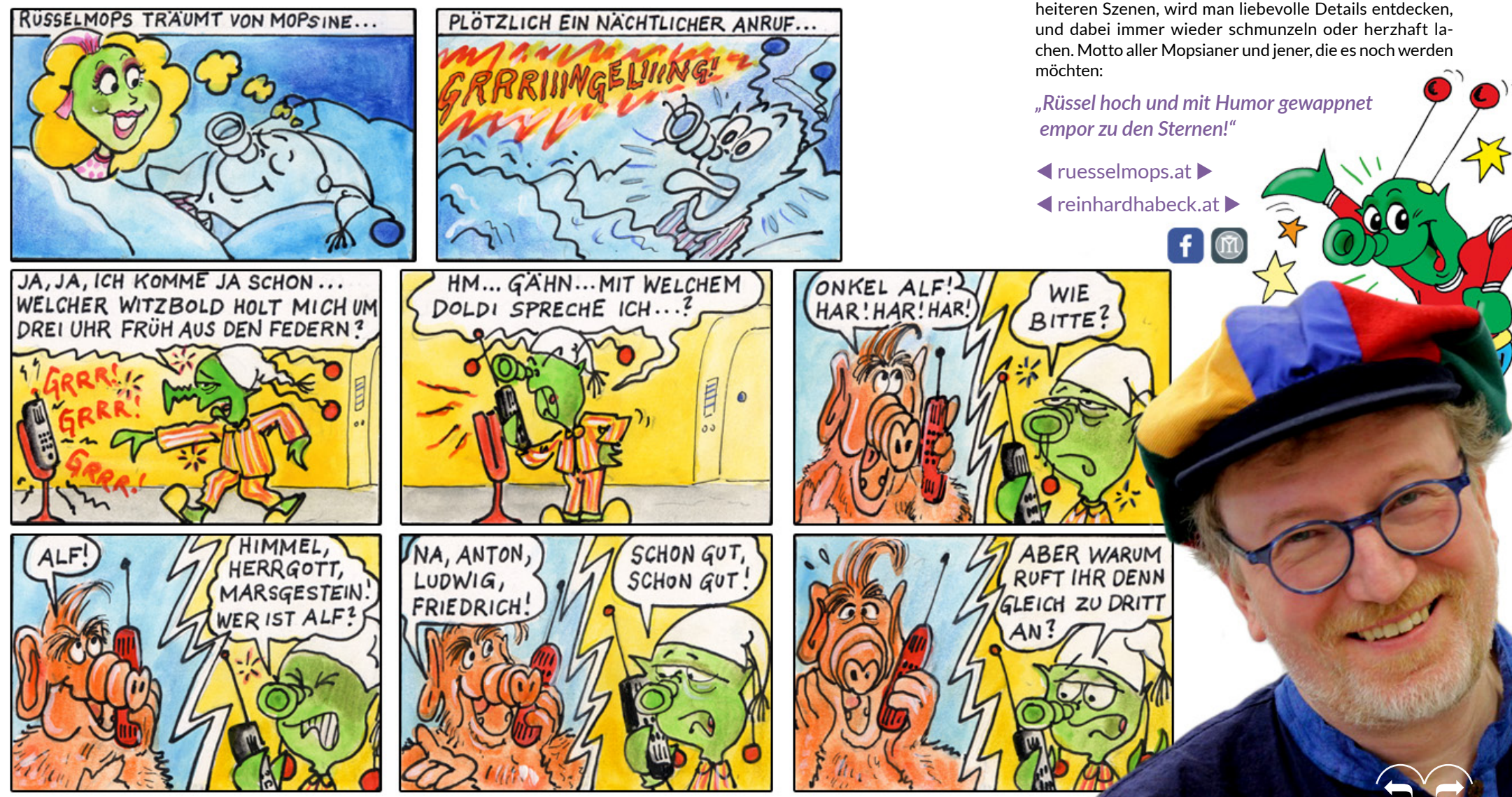
Erfunden wurde Rüsselmops bereits 1979 vom Wiener Cartoonisten und Autor Reinhard Habeck. Mit dabei war von Anfang an der Schweizer „Alienjäger“ Erich von Däniken. Seither sind die amüsanten Bilderwitze in vielen Zeitschriften erschienen und sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Heiterkeit.

Auch beim zweiten und dritten Lesen und Betrachten der heiteren Szenen, wird man liebevolle Details entdecken, und dabei immer wieder schmunzeln oder herzhaft lachen. Motto aller Mopsianer und jener, die es noch werden möchten:

„Rüssel hoch und mit Humor gewappnet empor zu den Sternen!“

◀ ruesselmops.at ▶

◀ reinhardhabeck.at ▶



WERBUNG

NEOFITOS – Autor und Verlag

REVOLUTION GEISTHEILUNG

Gedanken und Wege zur Begegnung mit dem lebendigen Geist und der Praxis der Erleuchtung, nicht nur für die eigene körperliche Heilung, die Neofitos wie ein Wunder an sich selbst erlebte, sondern speziell für die Heilung, der in Ketten des Todes gefangenen Geist-Seele.

„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille."
Thomas von Aquin

Durch den freien Willen, den lebendigen Geist in sich finden, geistig und körperlich gesunden, aus Liebe Friedens - u. Kulturarbeit leisten, zum eigenen Wohl und dem unserer Mitmenschen.

www.neofitos.online

WERBUNG

Magische Begleitung durchs Jahr 2025

Lasst uns gemeinsam mit Zeremonien an den wertvollen Portaltagen durch das Jahr 2025 gehen (dabei den Zauber der Rauhnächte lebendig halten), um unsere Wünsche sowie Ziele kraftvoll zu manifestieren!

Die neun Zoommeetings finden an folgenden Tagen um 20 Uhr statt:

SA 01.02.2025
FR 21.03.2025
MI 30.04.2025
SA 21.06.2025
DO 25.07.2025
MO 22.09.2025
DI 30.10.2025
DO 27.11.2025
MO 22.12.2025

Meldet Euch gerne für diese 9 Meetings an und lasst uns stabil, zentriert und verbunden durch das Jahr wandern.

WERBUNG

Dr. phil. Milena Raspotnig

Magie und Licht durch „AYNI"

Das energetische Prinzip der Reziprozität aus der Tradition der Inkas

Alles Alte ablegen

Fragt Ihr Euch in diesen turbulenten Zeiten auch hin und wieder, wie viel Ihr in Eurem Leben selbst bestimmen und beeinflussen könnt? Fühlt es sich für Euch manchmal an, als hättet Ihr viel zu wenig Gestaltungskraft, vor allem wenn die Stürme um Euch herum wehen? Wäre es nicht gerade in diesen Zeiten so wertvoll, mächtig manifestieren zu können? Warum gelingt das so oft nicht?
Für manifestierende Magie und Licht in dieser Zeit ist ein tief gehendes Verständnis von „Ayni" – dem Prinzip der Reziprozität – notwendig.

Zeit der Veränderung

In der Tat ist es so, dass wir aktuell eine Zeit erleben, in der Veränderung ansteht, ob wir wollen oder nicht. In den unterschiedlichen indigenen Traditionen gibt es übereinstimmende Prophezeiungen, die besagen: Nachdem ein jahrtausendealtes Zeitalter zu Ende gegangen ist, stehen wir nun am Beginn einer neuen Ära, die mehr Licht, Frieden, Heilung und Gemeinschaft für unsere Welt verspricht.

Allerdings zeigt die Geschichte, dass ein solcher Übergang (raus aus einer sich über Jahrtausende entwickelten Struktur, hinein in eine ganz neue Art des Seins) zunächst immer von Unruhe und Turbulenzen geprägt ist. Auch wenn das Potential, das auf uns zukommt, lichtvoll zu werden verspricht (siehe hierzu meinen Artikel zu Homo Luminus im **Mystikum-Magazin 208 – Juni 2025**), so muss sich die Menschheit zunächst durch eine intensive Phase der Veränderung hindurchbewegen. Ob wir wollen oder nicht, gemeinsam müssen wir aktuell alle durch eine tiefe Unterwelt der Transformation wandern: Hier muss alles Alte, das uns nicht mehr dient, abgelegt werden, bevor das Neue entstehen und erblühen kann.

Für diese transformierende Wanderung gibt es klare energetische Gesetzmäßigkeiten, die wir tatsächlich nicht verändern, sondern nur verstehen können. Viele Geschehen werden ihren Lauf nehmen, egal wie kraftvoll wir manifestieren können, andere Aspekte können wir in diesen Zeiten sehr wohl beeinflussen, sofern wir uns nicht aus der Ruhe bringen lassen.

Den Weg gehen wir nicht alleine

Auf dem gesamten Weg sind wir nicht allein gelassen: Viele energetische Allianzen sind bereit, uns dabei zu unterstützen, wenn wir uns für Ihre weise Begleitung öffnen. Achtsam bewahrte Weisheiten der indigenen Traditionen helfen uns, die energetischen Ebenen besser zu verstehen, sie für unseren Weg einzusetzen, um damit gut durch die turbulenten Stürme zu wandern.

Das energetische Naturgesetz von Ayni

Es gibt verschiedene mächtige energetische Gesetzmäßigkeiten: Kennen und verstehen wir diese, wissen wir sie für uns einzusetzen, dann können wir mit den Wellen der Veränderung erfolgreich tanzen und surfen, dann wird unser Weg leichter.

So bestimmt zum Beispiel das „Prinzip der Reziprozität“, mit welcher Energie und Intensität die Wellen von Licht und Dunkel auf uns zu kommen. Dieses „Gesetz der Gegenseitigkeit und Anziehung“ wird von den Inka-Traditionen liebevoll „Ayni“ genannt.

In den Inka-Weisheitslehren wird Ayni nicht nur als ein wichtiges Naturgesetz betrachtet: Für sie ist es ein mächtiges kosmisches Prinzip. Sie lehren, dass Ayni nicht nur das tägliche Leben hier auf Erden beeinflusst, sondern dass es zugleich ein universelles, kosmisches Ordnungsprinzip, mit weitreichenden spirituellen Auswirkungen ist.

Von einem weisen Ältesten der Inka-Tradition wird die Definition von Ayni folgendermaßen formuliert: „Ayni means, nothing ever goes one way – Ayni bedeutet, nichts fließt jemals nur in eine Richtung“. Er sagt, Ayni ist ein „kosmisches Gesetz der heiligen Reziprozität, der Gegenseitigkeit, des Austauschs, der bedingungslosen Unterstützung, des heiligen Dienstes für das Gemeinschaftswesen … und vor allem ist Ayni die Ley-Linie des freien Willens, die es uns ermöglicht, mächtige Mitschöpfer*innen und Gestalter*innen zu sein.“

Ein Prinzip der Gemeinschaft

An dieser Definition kann man bereits erkennen, dass Ayni ein sehr weitreichendes und komplexes Prinzip ist, das zum einen unser tägliches Miteinander kraftvoll beeinflusst und zugleich mächtige Auswirkungen auf unseren Ursprung, unsere Seele und unseren (Seelen-)Weg hat … Eine Gesetzmäßigkeit, die ihre Kraft bis weit hinaus in den Kosmos und die vielen unterschiedlichen Dimensionen entfaltet.

Das Gesetz der Reziprozität hat – wie auch Paracelsus schon formulierte – einen mächtigen Einfluss: *„Wie innen so außen, wie oben so unten“* … also im Großen wie im Kleinen, im Mikro- und im Makrokosmos. Ein so weitreichender Einfluss möchte wirklich verstanden werden, ist aber auch so komplex, dass man nie auslernt … kein Wunder also, dass es bei uns häufig falsch verstanden wird und wir es oft nicht so recht zu lenken wissen.

Einfach ausgedrückt sagt das Prinzip von Ayni, dass wir in einer Welt leben, in der alles, was wir aussenden, immer zu uns zurückkehrt und alles, was wir erhalten, immer von uns wieder wegfließt.

Und nicht nur das. **Jedes Mal, wenn Ayni fließt, vervielfältigt sich die gesendete Energie:** Also alles, was wir aussenden, kehrt immer um ein **Vielfaches** zu uns zurück und alles, was wir erhalten, vermehrt sich in uns so, dass wir es dann ebenfalls (bewusst oder unbewusst) um ein Vielfaches zurückgeben.
(Wenn wir diesen Aspekt von Ayni wirklich verstehen, dann geschieht diese Vermehrung sogar ganz mühelos von alleine, dann wird Fülle und Wohlhaben leicht. Genau mit diesem Prinzip von Ayni entsteht aus einem winzigen Samenkorn eine große Pflanze, die uns ganz viel Ernte schenkt.)

Unser gesamtes Leben besteht aus Ayni, wir entstehen durch Ayni (u.a. indem uns ein kleiner Körper geschenkt wird) und wir geben dann irgendwann Ayni zurück, indem unser bis dahin größerer Körper wieder in den Kreislauf der Erde zurückkehrt.

Ayni ist ein Prinzip der Gemeinschaft, der Ebenbürtigkeit, der Weisheit und der Freiheit. Es ist immens komplex und arbeitet auf allen Ebenen und in allen Dimensionen. Hierzu ist es wichtig zu verstehen, dass ein kosmisches Prinzip wie Ayni, das uns Freiheit und magische Gestaltungskraft schenkt, **immer** Hand in Hand mit **(Eigen-)Verantwortung** einher geht.
Ayni arbeitet immer – für uns alle … aber Ayni kann nur so zuträglich für uns arbeiten, wie wir unsere persönliche Entwicklung, Macht, Kraft und vor allem Verantwortung achtsam leben und entfalten lassen.

Das Universum als ein konkaver Spiegel

In unserer rationalen, individualisierten Welt erinnern wir uns zwar an Bruchstücke der komplexen Weisheit von Ayni – wie z.B. das vereinfachte, mittlerweile altbekannte Wissen, dass *„wenn wir etwas beim Universum bestellen, wir es auch erhalten“*. (Wenn es nur so einfach wäre) In der Essenz jedoch haben wir größtenteils den Zugang zu diesem kosmischen Gesetz verloren und das erschwert uns aktuell den Weg in diesen turbulenten, sich verändernden Zeiten.

Ayni hört auf die Energie

Im Folgenden hebe ich einen besonders wichtigen, ganz praktischen alltäglichen Aspekt (und eine häufige Stolperfalle) dieses kosmischen Prinzips hervor. Möge Euch das Verständnis dafür gut auf Eurem Weg durch die aktuelle Zeit begleiten.

Um Ayni erfolgreich für sich einzusetzen, ist es vor allem wichtig zu verstehen, dass Ayni ein **energetisches** Prinzip ist und mit Energie (nicht mit Worten!) arbeitet.

Das bedeutet, dass es bei Ayni nicht so viel um *„Bestellungen“* in Form von Worten, Formulierungen oder Gedanken geht. Stattdessen geht es immer um Energie und Licht sowie um das Bewegen dieser energetischen, lichtvollen Kräfte.

Manche von Euch haben sich vielleicht schon öfters – mit Worten oder Gedanken – etwas *„beim Universum bestellt“* und es hat mal gut, mal schlecht, mal gar nicht funktioniert.
Das lässt sich damit erklären, dass Ayni **nicht auf die Worte** Eurer „Bestellung“ **hört,** sondern **immer auf die Energie,** die mit Eurer „Bestellung“ einher geht **und auf das Licht,** das Ihr dabei ausstrahlt, **reagiert.**
Hier ist das Universum wie ein konkaver Spiegel: Konkave Spiegel erzeugen eine starke Bündelung des Lichts und der Energie, sie vergrößern damit die Energie und Lichtstrahlen, was zu stärkeren intensiven Bildern und kraftvoller Manifestation führt.

Und so geht es auch bei Euch, wenn Ihr etwas manifestieren wollt, immer darum: Welche Energie sendet bzw. welches Licht strahlt Ihr aus? Diese ausgestrahlte Energie wird dann um ein Vielfaches vergrößert, um gebündelt und intensiviert in Form einer Manifestation zu Euch zurückkehren.

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass natürlich unsere Worte immer eine gewisse Wirkung haben und ein Ausdruck unseres Lichts, unserer Energie, sowie unserer Kraft und Macht sind. (Deshalb wird in den indigenen Traditionen viel darüber gelehrt, achtsam mit der eigenen Sprache umzugehen.)
Aber, wer von uns (in der modernen Welt) hat wirklich die Fähigkeit, die gesprochenen oder

Ein praktisches Beispiel

gedachten Worte immer kongruent mit dem eigenen inneren energetischen Zustand zu halten? Wenn wir ehrlich sind: Wie viele von uns sprechen lächelnd einen Wunsch an das Universum aus und zugleich vibrieren wir mit Stress, Unsicherheit, Angst oder Sorge?

Nicht ohne Grund sagen die Inka-Ältesten aktuell immer wieder: *„Have no fears, no doubts“* (Habt keine Ängste, keine Zweifel). Denn in dem Augenblick, in dem unser Energiekörper sorgenvoll, zweifelnd, gestresst oder ängstlich vibriert, verlieren wir unsere lichtvolle, manifestierende Macht: Wir können dann so viel Positives sagen und denken, wie wir wollen, zugleich senden wir eine vollkommen andere Energie aus, die viel mächtiger bestimmt, wo es langgeht.
Das Universum hört dann zwar unsere Worte, aber Manifestation geschieht über unsere real ausgestrahlte Energie … und dieses energetische Licht lässt sich von unseren Worten nur wenig beeindrucken: Das führt dann gerne mal zu unerwünschten oder paradoxen Ergebnissen.

Hierzu ein praktisches Beispiel für das Prinzip von Ayni:
Viele von uns (vor allem im heilenden und spirituellen Bereich) sind von unserer Ausrichtung mehr in Richtung *„Geben“* als *„Empfangen“* eingestellt. Es ist uns wichtig, dass wir die Dinge *„richtig machen“* und von anderen gemocht werden. Somit sind wir oft bereit, über unsere Grenzen hinaus zu funktionieren, sich für unser soziales Umfeld zu verbiegen und tapfer mehr zu geben, als mit unserer Seele und unserem Energiehaushalt im Einklang ist. Durch dieses übermäßige *„über die eigenen Grenzen gehen“*, ist dann aber zeitgleich unser energetisches System erschöpft, müde, traurig, entleert, überfordert, verärgert, enttäuscht oder frustriert. Damit einhergehend ist unser inneres Licht getrübt und wenig strahlend.

Nun wird an uns von außen eine Bitte oder Aufgabe herangetragen: Die innere *„nette, gemocht werden wollende“* Seite antwortet *„Ja“* darauf. Energetisch schwingt aber unser System nicht wirklich im authentischen Einklang mit diesem ausgesprochenen *„Ja“*. Wir machen uns zwar tapfer an die Aufgabe, aber unser System sendet dabei kein strahlendes inneres Licht und schon gar keine leichte Energie aus.

Und so, egal wie gut gemeint unser Tun ist, verstärkt sich dann paradoxerweise unser „Geben“ nicht: *„Liebe, Schönheit und Dankbarkeit“* fließt nicht wieder zu uns zurück … sondern, wir sind

ganz erstaunt, dass der energetische Spiegel des Universums uns für unsere Mühen stattdessen die eigentliche (z.B. gestresste, erschöpfte und entleerte) Energie in großer Menge zurückspiegelt.

Und diese schwere Energie fließt dann nicht nur zu uns zurück, auch die Aufgabe, die wir angepackt haben, sowie die Personen, die damit in Verbindung stehen sind von der vermehrten schweren dunklen Energie betroffen.

Das Ergebnis ist dann nicht so lichtvoll und erfolgreich, wie wir es uns wünschen ... und wir wundern uns, warum unser vermeintlich selbstloses Geben nicht das erreicht, was wir erreichen wollten, warum unser Manifestieren nicht anerkannt und wertgeschätzt wird und warum wir so übermäßig erschöpft sind.

Das bedeutet also: Bevor wir uns auf ein Commitment, egal ob groß oder klein, einlassen, ist es immer wichtig, einen Abgleich mit dem authentischen inneren Zustand zu machen und zu verstehen, dass Handlungen nur dann für uns und für alle sinnvoll sind, wenn sie im Einklang mit unserem Energie-System und -Haushalt sind.

Spürt immer, bevor Ihr Euer Okay für etwas gebt, hin:

- Hat Euer System ausreichend Kraft, damit Ihr den Auftrag freudig angehen könnt? Denn nur dann wird Euer Licht dabei hell und freudig strahlen, nur dann wird der Auftrag leicht fließen und das Ergebnis (für alle) nährend und erfolgreich sein.
- Ist Euer System erschöpft und im Widerstand? Dann ist Euer Licht dabei gedimmt und Eure Energie schwingt schwer und niedrig. Damit wird der Auftrag mühsam zu erledigen und das Ergebnis entleerend sein. Es wird Euch nicht den gewünschten Erfolg einbringen.

Nun ist die Herausforderung – vor allem in den aktuellen turbulenten Zeiten – authentisch wahrzunehmen, in welchem Zustand Eure Energie ist. Denn viele von uns haben – vor allem auch durch die anstrengenden Kapriolen der Welt – den authentischen Zugang zu unserem inneren Sein, zu unserem Energiehaushalt und zur Wahrnehmung unseres eigenen Lichts mehr oder weniger verloren.

Das kann dann zu einem Teufelskreis führen, in dem wir immer mehr Energie und Licht verlieren: Denn wir verstärken immer das, was wir

Das Jahr des Feuerpferds

energetisch aussenden, egal ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht. Senden wir ständig *„Leistung verknüpft mit Erschöpfung und Überforderung“* aus, dann erhalten wir ein Vielfaches von *„erschöpfenden Leistungsdruck“* zurück. (Das ist auch eine Erklärung für die intensiven Erschöpfungszustände, mit denen viele von uns aktuell zu tun haben.)

Authentizität als Voraussetzung für erfolgreiches Ayni

Verstehen wir aber das Prinzip von Ayni, sind wir im Einklang mit unserem inneren System und energetischem Licht, dann können wir klar und achtsam entscheiden, welche Aufgaben wir annehmen wollen und welche mit uns nicht im Einklang sind. Und dann können wir lichtvoll und erfolgreich manifestieren.

Ist etwas für Euch nicht stimmig, dann gilt es nach Lösungen zu suchen, so dass es mit Euch im Einklang sein kann:

Was braucht es dafür?
Müsst Ihr Euer System zuerst wieder aufladen und mit Licht erstrahlen lassen?
Müsst Ihr an der Aufgabe selbst etwas verändern?
Oder dürft Ihr zur rechten Zeit auch *„Nein“* sagen?

Dies sind relevante Fragen, die Ihr immer im Blick haben müsst, um wirklich lichtvoll Ayni zu (er-)leben: Nur wenn Ihr authentisch Licht ausstrahlt, werden auch lichtvolle Manifestierungen um ein Vielfaches zu Euch zurückkehren!

Das kommende Jahr des Feuerpferds

Soeben hat das astrologische Jahr des „Feuerpferds“ begonnen. Passend zur Qualität von Ayni fordert uns auch das Feuerpferd auf, unseren Weg mutig und authentisch zu gehen.

Dieses Jahr trägt die Energie, dass uns all die Dinge, auf die wir uns einlassen, die mit uns nicht im Einklang sind, um die Ohren fliegen werden: Wir bestimmen mit unserer Energie, ob wir uns die kommenden Monate in einer dunklen oder lichtvollen Dimension bewegen.

Das Prinzip von Ayni in Verbindung mit dem Feuerpferd fordert uns eindringlich auf:

- Achtet bewusst auf den Zustand Eures Energiekörpers und Eures Lichts;
- Erkennt die Heiligkeit und Macht Eurer Energie und Eures Lichts;
- Bemerkt, wann Eure tapfere oder perfektionistische Seite Euch nicht erlaubt, authentische und integre Entscheidungen zu treffen;
- Seid im Einklang und in Verbindung mit Eurer Seele;
- Geht mutig Euren Weg, so wie er für Euch stimmig ist;
- Erlaubt Euch mit all Euren authentischen Facetten sichtbar zu sein;
- Manifestiert damit die Energie in Eurem Leben, die Ihr Euch wünscht und die Euch dient.

Der Zauber von Ayni

Seid mutig und werdet zugleich achtsamer
Damit sich die Magie von Ayni lichtvoll in Eurem Leben entfalten kann, sind ein Verlangsamen des alltäglichen Tempos sowie ausreichende Ruhephasen notwendig. Erkennt, was Ihr braucht, und seid ehrlich zu Euch selbst: Erlaubt Euch dort, wo etwas für Euch nicht stimmig ist, *„Nein“* zu sagen und wagt Euch auf neue, lichtvolle Wege.

Zugleich, seid geduldig und tolerant mit Euch und der Welt um Euch herum … wir sind inmitten von intensiven Transformationen und neuen Lernwegen, die uns allen noch fremd sind – zu diesem Abenteuer gehören Fehler und Stolpern dazu. Vergebt anderen ihr Stolpern. Habt selbst, wenn Ihr stolpert, den Mut wieder aufzustehen, schüttelt Euch liebevoll und lernt aus Euren Fehlern.

Lasst Euer Licht immer wieder erstrahlen und lenkt Eure Energie achtsam: Dann werden Dank der Magie von Ayni die Wellen von Licht und Dunkel sanfter zu surfen sein, dann könnt Ihr sogar leichter und lichtvoller auf den aktuellen turbulenten Wegen der Transformation wandern.

Mit dem Zauber von Ayni seid Ihr nicht mehr Spielbälle des Schicksals, sondern werdet zu ganz kraftvollen Mitgestalter*innen in Eurem Universum: Damit werdet Ihr zu den mächtigen Lichtarbeiter*innen, die unsere Welt aktuell so dringend braucht, um heilen zu können.

Möge Euer inneres Licht erstrahlen und möge darüber das Licht tausendfach zu Euch zurückkehren. ◈

EVENT-TIPP

„Ayni“

Wollt Ihr noch mehr zum Thema „Ayni“ in Eurem persönlichen Leben und auch die kosmische Auswirkung von Ayni verstehen? Wünscht Ihr Euch kraftvolle Gemeinschaft – energetisch wie persönlich –, um die Aufgaben der kommenden Zeit lichtvoll anzugehen? Möchtet Ihr klare Verbindung zu Euren unbewussten Seiten, Euren Ahnen und energetischen Allianzen haben? Dann lade ich Euch ganz herzlich ein, frühere Artikel von mir im Mystikum-Magazin zu lesen, Euch meine kostenlosen Vorträge auf meiner Webseite anzuhören und Euch mein Seminarangebot, vor allem das Intensivtraining *„Journey with the Goddesses“* und das Onlineseminar *„Tiefe weibliche Macht“* anzusehen.

◀ **www.raspotnig.com** ▶ ◀ **www.mailchi.mp** ▶

Dr. phil. Milena Raspotnig

studierte Psychologie an der Georgetown University in Washington, D.C., der LMU München und der KU Eichstätt, wo sie anschließend promovierte und lehrte.
Seit 1996 arbeitet sie in eigener Praxis in München als Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin, Therapeutin und Life-Coach. Ihre Schwerpunkte sind Psychotherapie, klassische Homöopathie, anthroposophische Medizin, Kinder- und Frauenheilkunde sowie energetisches Arbeiten und schamanische Psychotherapie. Neben der Praxistätigkeit unterrichtet sie selbstständig organisierte Kurse und für Natura Naturans.

Durch ihre tschechischen Wurzeln ist sie schon immer mit altem, traditionellem Brauchtum verbunden. Dieses Wissen hat sie über die Jahre vertieft ausgebildet durch Fortbildungen bei Natura Naturans und jahrelangen Ausbildungen bei verschiedenen indigenen Schamanen aus der ganzen Welt, für die sie auch übersetzt hat. Sie war über viele Jahre hinweg die persönliche Assistentin einer Schamanin und wurde nach langjähriger Meisterausbildung in eine Maya-Curandero-Linie sowie weitere weibliche Heilerinnen-Linien aufgenommen.

Dieses traditionelle energetische Wissen kombiniert sie nun seit Jahren erfolgreich mit modernen wissenschaftlichen Methoden in ihrer psychotherapeutischen und naturheilkundlichen Arbeit in ihrer Praxis und in ihren Kursen.

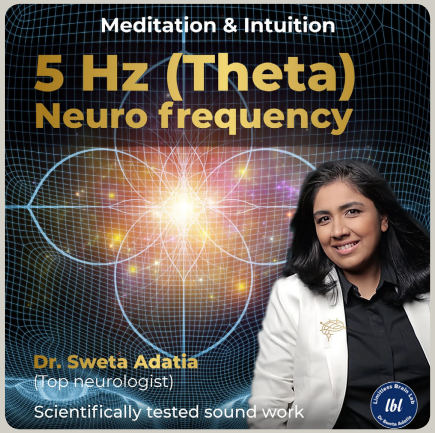
Fotos: Dr. phil. Milena Raspotnig, 123RF, pixabay

◀ **www.raspotnig.com** ▶

WERBUNG

NeuroTransformation

Theta-Frequenz: Der Schlüssel zur inneren Integration



Kennst Du diese Momente, in denen Du Dich völlig versunken fühlst? Wenn Du träumst, fantasierst, erinnerst – und dabei ganz bei Dir bist? In solchen Zuständen ist Dein Gehirn in einer besonderen Schwingung: dem Theta-Zustand. Die Theta-Frequenz (ca. 5 Hz) wird oft mit Meditation, Intuition und emotionaler Heilung in Verbindung gebracht – und das mit gutem Grund.

Dr. Sweta Adatia erforscht am Limitless Brain Lab, wie diese Frequenz neurophysiologisch wirkt. Ihre qEEG-Messungen zeigen: Wenn Menschen gezielt mit 5 Hz beschallt werden, steigt die Aktivität in Bereichen des limbischen Systems, darunter Amygdala und Hippocampus – beides Areale, die mit Emotion, Erinnerung und innerer Verarbeitung zu tun haben. Theta öffnet den Raum für inneren Zugang – zu alten Verletzungen, aber auch zu tiefen Ressourcen.

Besonders Menschen, die mit innerem Stress, Überforderung oder emotionalen Blockaden kämpfen, erleben durch Theta-Frequenzen oft eine neue Tiefe der Entspannung.

Die Klangwerke von Dr. Adatia basieren nicht auf „Musik“ im klassischen Sinne, sondern auf neuro-akustischen Strukturen, die mit binuralen Beats, Isochronen Tönen und Frequenzmodulation arbeiten. Diese Formen der Stimulation helfen dem Gehirn, sich auf die gewünschte Schwingung einzustellen – vergleichbar mit einem Stimmgabel-Effekt. Du hörst nicht einfach nur zu – Du stimmst Dich ein.

Für weitere Informationen hier klicken

WERBUNG

WERBUNG

Gedanken zur Zeit

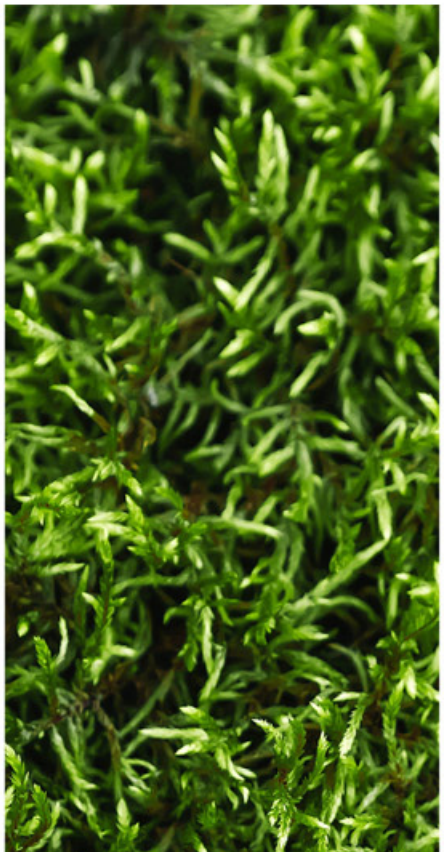
von Eva Laspas

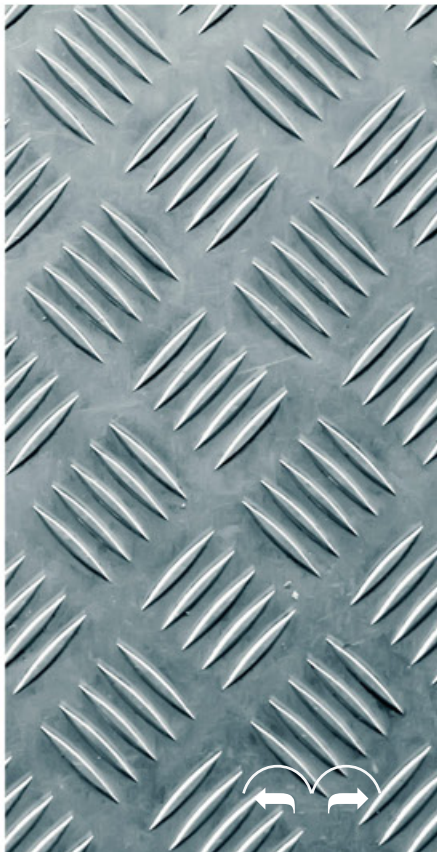
Wiedergeburt im Kreislauf der 5 Elemente (aus Sicht der traditionellen chinesischen Medizin)

Ganz zu „Anbeginn“ der Zeit gewannen die alten Chinesen Erkenntnisse über die Natur und den Menschen, einfach indem sie dieselben beobachteten. Sie erkannten am immer **wiederkehrenden Ablauf** der Jahreszeiten bestimmte Muster, die sie auch im Leben eines Menschen wiederfanden.

Sie teilten die Abläufe in der Natur in fünf Phasen ein, die sie „5 Elemente“ nannten: Holz, Feuer, Erde, Metall und Wasser, von denen jedes einzelne das Nachfolgende nährt. Holz nährt das Feuer, das nur so brennen kann. Aus dem Feuer wird Asche, aus der Erde entsteht. Aus dieser stammt das Metall, das in den Bergen „wächst“. Metall „nährt“ das Wasser und reichert es mit Stoffen an. Damit schließt sich der Kreis [...] Das eine wäre ohne das andere nicht möglich.

Für den **Frühling** steht die Phase des grünen „Holzes“ - im Frühling sprießt alles, neue Kraft schießt in die Bäume. So ist dem Element des





Holzes auch die Zeit der Kindheit zugeordnet, in dem alles wächst und vor neuen Ideen nur so sprüht. Das Element des Holzes erkennt man aber auch an der Tageszeit – in der Früh geht die Sonne im Osten auf [...]

Der **Sommer** – das rote Feuerelement – bringt flimmernde (rote) Hitze und Trockenheit mit sich. Die Abende sind lang, man geht aus, trifft sich mit Freunden, Kommunikation steht an erster Stelle. Dieses Element steht gleich mit der Pubertät, der Jugend des Menschen, die gekennzeichnet ist von dem „nach Außen gehen" und der Kommunikation mit anderen Jugendlichen; dem Mittag – die Sonne steht im Süden [...]

Im **Spätsommer** – dem gelben Erdelement – ist die Zeit der Ernte gekommen – der (gelbe) Weizen ist reif. So erleben wir auch die Zeit des „Erwachsenseins" – wir ernten von den (Er-)Kenntnissen, die wir uns in Jahren davor angeeignet haben. Und wir werden unter Umständen Eltern. Es ist auch die Zeit des frühen Nachmittags. [...] Ein gewisses Innehalten, ein In-sich-Gehen und ein Ausruhen nach der heißen Phase.

Rückzug der Säfte zeichnen den **Herbst** – das weiße Element des Metalls – (weiße) Nebel ziehen über das Land. Diese Zeit lässt uns „nach innen schauen" und auf das vergangene Leben zurückblicken. Es ist auch die Zeit des frühen Alters, des Abends, wo die Sonne (im Westen) untergeht, die Zeit der Trennung, um Altes wegzugeben und Platz für Neues zu schaffen [...]

Der **Winter** – das (dunkelblaue, fast schwarze) Element des Wassers – ist die Zeit, in der alle Aktivität scheinbar zum Stillstand gekommen. Doch unmerklich bereitet sich die Natur schon auf ein neues Blühen vor. Es ist die Nacht, die in ihrer Schwärze alles auszulöschen scheint. Die Phase des hohen Alters – der Weisheit –, wo man schon genügend Abstand vom Tun der Welt genommen hat, von ihr Abschied nimmt und sich auf **einen neuen Zyklus** vorbereitet.

Da im Tao die Philosophie der Wiedergeburt gelebt wird, schließt sich mit dem Tod in diesem Leben unser Kreis und beginnt mit einem neuen Leben [...]

Deine *Eva Laspas*

Kostenfreier Abdruck aus dem Buch „Ernährung nach den 5 Elementen für Einsteiger" von Eva Laspas; Fotos: 123RF, pixabay, Eva Laspas

Eva Laspas

Kommunikationsexpertin auf vielen Ebenen. Text- und Buchwerke für Unternehmerinnen. Herausgeberin des Festival der Sinne-Onlinemagazins – Gedanken voller LebensSinn seit 2003. Autorin von zahlreichen Ratgebern und Ratgeberromanen.
Ganzheitlich. Klar, effektiv und mit Liebe.
Das Leben ist zu kurz für 08/15.

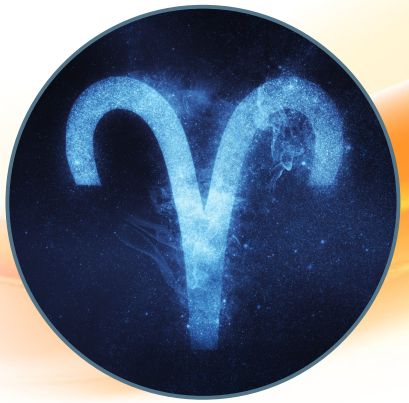
eva@laspas.at
laspas.at

ASTROLOGIE

Kompass
zur Selbstentdeckung

von Sigrid Farber

Merkur als astrologischer Jahresregent 2026



Am 20. März 2026 um 15.46 MEZ beginnt ein neues astrologisches Jahr, und zwar mit der Frühlings-Tagundnachtgleiche (Äquinox) bzw. mit dem Eintritt der Sonne in das Widder-Zeichen, was ja auch astronomisch den Frühlingsbeginn markiert. Ab diesem Zeitpunkt herrscht in diesem Jahr Merkur als astrologischer Jahres-Regent und löst Venus ab, die im letzten Jahr die Hoffnung auf Frieden und wirtschaftliche Erholung genährt hat – bis jetzt allerdings ohne besonderen Erfolg.

Die Gespräche über mögliche Friedensabkommen sind eher Merkurs Domäne, ist er doch derjenige, der Menschen zusammenbringt, Informationen beisteuert und großen Wert auf Meinungsaustausch legt. Der römische Götterbote, nach welchem der Planet benannt ist, ist für seine Beweglichkeit, seine Rastlosigkeit und seine geschickte Vermittlerrolle bekannt. In künstlerisch-allegorischen Darstellungen durchquert er mit seinen geflügelten Schuhen die Welten – zwischen Göttern und Menschen, zwischen Himmel und Erde, flink, listig und übermütig. Aufgrund dieser Eigenschaften gilt Merkur als Schutzherr der Reisenden, der Händler, Kaufleute und – auch der Diebe. Merkur verkörpert in der Astrologie den Verstand, die Logik, das Denken, Reden und Kommunizieren. Als sonnennächster Planet umtänzelt er unser Zentralgestirn und entfernt sich nie weiter als 28° von der Sonne. Von der Erde aus gesehen, legt Merkur drei- bis viermal im Jahr eine etwa dreiwöchige Rückläufigkeitsphase ein. Diese erfolgt meist, wenn er die Sonne ein Stück weit überholt hat, sozusagen als vorausblickender Kundschafter agiert, um sich dann umzuwenden, der Sonne zu berichten und eventuell Versäumtes nachzuholen.

Wenn Merkur der Sonne vorauseilt, wird er als Abendstern wahrgenommen (im persönlichen Horoskop heißt das, dass der Geist beweglicher ist als das Leben), läuft er der Sonne als Morgenstern hinterher, wird das Denken ernster und tiefgründiger, aber auch reicher an Erfahrung sein.

Diesmal wird Merkur tief in die Vergangenheit zurückreisen. Am 20. März 2026, dem Tag des astronomischen Frühlingsbeginns, wenn die Sonne 0° Widder erreicht, an diesem Tag krebst Merkur noch im träumerischen Wasserzeichen Fische herum, was weitreichende Entscheidungen schwieriger macht. Erst Stunden später begibt er sich wieder in die Direktläufigkeit. Das Merkur-Jahr beginnt auch deshalb mühsam, weil die Sonne in eine enge Konjunktion erst zu Neptun (am 21. März), dann zu Saturn (am 24. März) verwickelt ist. Es herrscht eine gewisse Orientierungslosigkeit vor, eine Niedergeschlagenheit mit depressiven Anklängen, denn vieles erscheint unklar und verworren.

Interessant ist ein Blick auf das Horoskop des Sonnen-Eintritts in das Widder-Zeichen: Es bringt eine mächtige Energie mit sich, denn es befinden sich gleich sechs Himmelskörper im feurigen Widder-Zeichen: die Sonne, Neptun, Saturn, Venus, Mond und auch Chiron. Das schreit geradezu nach tatkräftigem Handeln, nach Durchsetzung und eisernem Willen. Aber ausgerechnet der Herrscher des Widders, Mars,

sowie der neue Jahresregent Merkur befinden sich im zaghaften, vernebelnden Fische-Zeichen. Verlässt uns da der Mut? Wird wieder nur um den heißen Brei herumgeredet, statt endlich Nägel mit Köpfen zu machen?

Der Fische-Neumond, der nur einen Tag zuvor, am 19. März 2026 um 2:00 Uhr MEZ, stattgefunden hat, macht uns weicher, empathischer, lässt uns vielleicht von einer heilen Welt träumen. Und vielleicht braucht es gerade solche Visionen, um mit der darauffolgenden Widder-Energie diese Träume auch in die Tat umzusetzen.

Der Aszendent des Frühlingsbeginns (erstellt auf Wien bzw. Mitteleuropa) weist das merkurische Jungfrau-Zeichen auf, sein Herrscher Merkur steht fast gradgenau am Fische-Deszendenten und in enger Konjunktion mit dem aufsteigenden Mondknoten im 7. Haus. Das zeigt uns, dass es nicht nur um die Durchsetzung der eigenen Interessen und egoistisches Handeln geht, sondern dass Du-Bezogenheit und Diplomatie gefragt sind. Es erfordert aber wahrscheinlich Fantasie und Einfühlungsvermögen, die Bereitschaft, auf andere Menschen zuzugehen, das Gemeinsame und Verbindende zu erkennen und eine Brücke zu schlagen. Das gilt sowohl im Privaten wie in politischen Verhandlungen. Merkur wird die Sonne erst wieder am 15. Mai 2026 erreichen und dann auch gleich überholen. Vom bedächtigen Stier- driftet er dann in sein eigenes Zwillinge-Zeichen. Möglicherweise wird er erst dann richtig loslegen.

Der Aszendent des Frühlingsbeginns ist auch der Apex (= Zielpunkt) einer Yod-Figur, auch „Finger Gottes“ genannt, einer sehr bedeutsamen astrologischen Konstellation. Eine Yod-Figur besteht aus 2 Quincunxen (150°-Winkel) und einem Sextil (60°). Sie zeigt Grenzsituationen an, die fast wie eine Zwickmühle wirken. Meist muss eine Entscheidung getroffen werden, die jedoch Unruhe, Unsicherheit, Turbulenzen und manchmal auch Enttäuschungen mit sich bringen kann.

Ist der Aszendent in eine Yod-Figur involviert (hier mit Pluto und Saturn), dann ist die Begegnungsachse blockiert, es besteht eine Spannung zwischen intensivem Druck und verhaltener Disziplin. Eine Seite will Überzeugungsarbeit leisten, die andere reagiert misstrauisch und zögerlich. Was bleibt, ist ein vorsichtiges Abtasten, um nur ja die Kontrolle nicht abgeben zu müssen. Auf der anderen Seite können aber zielgerichtete Schritte sehr wohl zum Erfolg führen, große Schwierigkeiten mit aller Macht und Konsequenz überwunden werden. Europa – und auf etwas andere Art auch den USA - könnte in dieser Hinsicht eine bedeutende Rolle zukommen, um zwischen verfeindeten Parteien zu vermitteln.

Das MC dieses Frühlingsbeginns steht auf 28° Stier in exakter Konjunktion zu Uranus. Das lässt vermuten, dass uns in diesem Merkur-Jahr noch die eine oder andere Überraschung oder unvorhersehbare Entwicklung bevorsteht. ◈

Sigrid Farber, Astromaster ®

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

mail@astro-farber.at
Tel.: 0660-710 20 89
◀ astro-farber.at ▶

Fotos: 123RF, pixabay, Sigrid Farber

MAYA Zeitbegleiter

März 2026

von KAMIRA Eveline Berger

Liebe MAYA-FREUNDE,

Ich will Euch diesmal meine Freude und Dankbarkeit darüber ausdrücken, dass Ihr aus Interesse schon so lange Zeit, meine monatlichen Maya-Botschaften weiterleitet!

Es ist ein schönes Gefühl der lichtvollen Vernetzung.

Herzlich liebe Grüße.
Kamira

Jetzt wirds interessant! **EB,** der **GELBE MENSCH,** erforscht vom 11. – 23.3. neues Wissen mit befreiender Intelligenz. Er schenkt uns dazu Konzentration, schnelle Auffassungsgabe und natürliche Logik. Eine so ganz andere Herangehensweise ans Studieren wie wir es vom Schulsystem gewohnt sind. Diese angeborene „Gscheitheit“ ist nämlich unbegrenzt und voll mit unserer Intuition verbunden, worin sogar Mathematik und abstraktes Denken völlig „normal“ sind. Nutzt also diese Tage, um alte Blockaden zu löschen.

Außerdem können nun total überraschend Freudes-Wellen durch Euer Bewusstsein + Körper strömen. Euer Gemüt Euch als reich, wundervoll, perfekt, zufrieden oder einfach glücklich definiert, wie ein Neuer Mensch im Menschsein.

Ich würde sagen, da klopft eine kleine Erleuchtung bei Euch an, der Ihr am besten voll Hingabe Tür und Tor öffnet, damit sie sich bei Euch zu Hause fühlt und bleibt. Keinesfalls festhalten wollen! Das ist leider der verkrampfte Mind (Ego), der sich typisch streiten und argumentieren will. Schön locker bleiben!

Die Zeitwelle **CHICCHAN**, die **ROTE SCHLANGE,** setzt vom 24.3. – 5.4. den Hobel an. Sie treibt uns in sehr praktische, geerdete, existenzielle Aufgaben, die absolut dringend zu bearbeiten sind. Kein Aufschub!, kein sanfter Beginn!, keine Halbherzigkeit!, sind erlaubt. Es zählt nur das Jetzt, der Instinkt, der Fokus und die Tat. Sie lässt keinen Zweifel aufkommen, dass irgendein anderer für unser Leben, Schicksal und Zukunft zuständig ist als w i r selbst! Deshalb einfach Ärmel aufkrempeln und alle Hebel in Bewegung setzen, dann ergeben sich oft kurzfristig, fast magisch, Lösungen und Hilfe. Aber Eure 100%ige Energie ist vorher notwendig. Trotzdem liebt sie das Drama und übertreibt manchmal ein wenig, damit es echt gefährlich aussieht und Mängel/Fehler sofort erkannt und repariert werden. Ihre beliebtesten Baustellen sind: Körper, Geld, Job, Vorsorge, Familie. Seid also wachsam und handlungsbereit aber ebenso sicher, dass Euch geistig immer geholfen wird und sich alles zum Besseren für Euch wendet! Diese Welle enthält 10 Portaltage!

In diesem Sinne wünsche ich Euch wie immer viel Spaß und Erfolg beim Zeitgleiten!
In Lak`ech, Eure KAMIRA

KAMIRA Eveline Berger

geb. 8.10.1958, Blaue magnetische Nacht, Waage/Waage
Bewusstseins-Trainerin und Krisenbegleitung, Autorin

Waschechte Wienerin mit viel Humor und Herz, gerne Österreicherin und typische Selfmade-Frau. Seit 25 Jahren selbstständig mit ihrer Berufung, Menschen zu unterstützen im Unternehmen LICHTKRAFT.

Arbeitsphilosophie: *„Ich lehre was ich lebe!“*

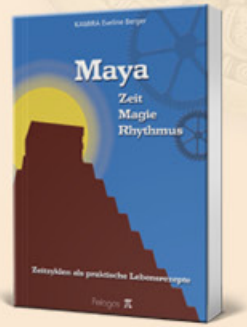
◀ lichtkraft.com ▶

LICHTKRAFT
kreative LebensKunst

Maya-Timer 2025

Im Einklang mit den Zyklen der Zeit
von Kamira Eveline Berger

Edition Pelagos
978-3-9505585-2-4
Format: 14,8cm x 21,0cm
148 Seiten, Softcover
Preis: € 26,40



Endlich ein leicht verständliches Grundlagenbuch!

„Maya – Zeit.Magie.Rhythmus“
244 S. geballtes Praxiswissen aus 15 Jahren Erfahrung

2. Auflage, A-5 Soft-Cover €19,80.
Vertriebsstellen:
Lichtkraft & Verlag Pelagos

WERBUNG

WERBUNG

WERBUNG

GEWINNSPIEL

März 2026

Unsere Sponsorin **Karin Tag** vom **Seraphim-Institut** hat uns freundlicherweise CDs für unsere monatliche Verlosung zur Verfügung gestellt.

Zu gewinnen gibt es 5 CDs
„A Touch of Inner Silence“
von **Karin Tag**

Einsendeschluss ist der 29. März 2026.
Die Gewinner werden am **30. März 2026** per Mail informiert.

News-letter

Meldet euch bitte für unseren Newsletter an und schreibt eine Mail an:
gewinnspiel@mystikum.at

Karin Tag

◀ **seraphim-institut.de** ▶

Das Mystikum-Team wünscht euch viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WERBUNG

Jahrestraining 2026

mit Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis und Bettina Maria Haller

TERMINE

DEUTSCHLAND
21. + 22. März
02. + 03. Mai
13. + 14. Juni
22. - 29. August GR/Evia
17. + 18. Oktober
14. + 15. November
12. + 13. Dezember

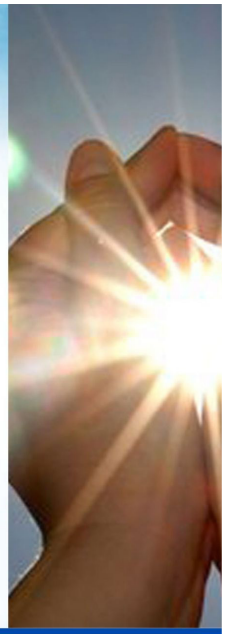
ÖSTERREICH
14. + 15. März
25. + 26. April
06. + 07. Juni
22. - 29. August GR/ Evia
10. + 11. Oktober
07. + 08. November
05. + 06. Dezember

Anmeldung und Infos
IAWG-frankfurt@web.de
0043 664 460 7654

Mehr Informationen
www.heilerschule-drossinakis.de

IAWG
Internationale Akademie für Wissenschaftliche Geistheilung

Entwickle deine Heilkraft!



WERBUNG

WERBUNG

11.–14. Juni

RETREAT 2026

Seminarzentrum - Österreich

Heilung. Frieden. Stärkung. Dein Weg zurück in Deine innere Mitte.

Ein Retreat, das Dich spürbar verwandelt – Körper, Geist & Seele im Einklang.
Naria - Der Mentorin für Klarheit und Innere Stärke

★ ★ ★

Ebene 1 - Leib:
Gespeicherte Lasten und Spannungen lösen sich.
Dein Leib entspannt tief und empfängt neue Lebenskraft.

★ ★ ★

Ebene 2 – Geist:
Rituale, Meditationen und bewusste Stille bringen Dich an den Ort in Dir, wo Ruhe und Klarheit wohnen.

★ ★ ★

Ebene 3 – Seele:
Frequenzen der neuen Ära, Segnungen aus höheren Lichtwelten und die Kraft der Gruppe nähren Deine Seele – Erinnern, Leuchten, Aufgabe.

Wer Dich begleitet

Naria begleitet seit über 30 Jahren Menschen auf dem Weg in innere Heilung und klare Ausrichtung. Ihre Arbeit verbindet Körperarbeit, Herzensrituale und Frequenzen der neuen Ära – sanft, klar, würdevoll. Ihr Raum ist sicher, tief und getragen.

Naria
AKADEMIE

Tel.: +49 (0)151-200 200 44
Mail: info@naria.earth
www.naria.earth

Tierisch anders

von Josefin Kejla

ISLANDPFERDE

Islandpferde sind nicht nur für ihre beeindruckende Robustheit und Vielseitigkeit bekannt, sondern auch für ihren besonderen Charakter. Diese einzigartige Pferderasse stammt, wie der Name schon sagt, von der Insel Island und hat sich über Jahrhunderte in rauen klimatischen Bedingungen bewährt. Mit ihrer kompakten Statur, den kräftigen Beinen und dem dichten, wetterfesten Fell sind sie perfekt an die Herausforderungen ihres Heimatlandes angepasst.

Ein bemerkenswertes Merkmal der Islandpferde ist der Tölt, eine spezielle Gangart, die sowohl für Reiter als auch für das Pferd äußerst angenehm ist. Diese Gangart ermöglicht ein sanftes und komfortables Reiten, selbst auf unebenem Gelände. Die Tiere sind zudem für ihre sanfte und freundliche Natur bekannt, was sie zu idealen Partnern für Reiter aller Erfahrungsstufen macht.

Die Zucht der Islandpferde legt großen Wert auf Gesundheit, Temperament und Gangarten, was zu einer Vielzahl von Möglichkeiten für den Einsatz der Pferde führt. Ob im Gelände, in der Dressur oder im Distanzreiten – Islandpferde bieten ihren Reitern ein unvergleichliches Erlebnis. In diesem Interview möchten wir tiefere Einblicke in die Welt der Islandpferde geben und erhalten Antworten vom Isländerpferdehof SEIMUR von Islandpferdezüchterin Eike Rickmers.

J. Kejla: *Wie bist du zu den Islandpferden gekommen, und was hat dich dazu bewogen, einen eigenen Hof zu gründen?*

E. Rickmers: *Ich komme von der Insel Amrum, da fing es gerade mit Islandpferden in Deutschland an. Mein Vater hat den Rat eines Freundes angenommen und mir mein erstes Islandpferd geschenkt, da war ich 12 Jahre. 25 Jahre später bin ich durch einen Zufall auf die Idee gekommen zu züchten und so nahm es seinen Lauf.*

J. Kejla: *Welche besonderen Eigenschaften der Islandpferde schätzt du am meisten, und wie unterscheiden sie sich von anderen Pferderassen? Was brauchen Isländer?*
E. Rickmers: *Es sind spezielle Pferde/Ponys, ihre Gangarten, 5 an der Zahl, die Robustheit und die Islandpferde können meines Erachtens viel mehr*

aushalten als normale Pferde. Sie stehen bei Wind und Regen am liebsten draußen, sind einfacher in der Haltung und sie können weitaus mehr aushalten z.B. Schmerzen als normale Pferde usw.

J. Kejla: *Kannst du uns etwas über die Geschichte der Islandpferde erzählen und wie sie in die heutige Zeit integriert wurden?*

E. Rickmers: *Die Islandpferde wurden in Island früher als Arbeitstiere im Bergbau eingesetzt, erst Anfang des 19. Jahrhundert ging es auch in die Richtung, diese besonderen Pferde / Ponys als Freizeit oder Turnierpferd zu sehen und auszubilden. Heutzutage werden sie überwiegend als Freizeitpony oder Turnierpferd/Pony gezüchtet.*

J. Kejla: *Wie gestaltest du die Haltung und Pflege deiner Pferde, um deren Wohlbefinden zu gewährleisten?*

E. Rickmers: *Die Pferde werden in einer Offenstallhaltung gehalten. Gerne großzügige Weiden/Wiesen, viel frisches Wasser, gutes Heu/Heulage im Winter und im Sommer gute trockene Weiden aber nicht zu reichhaltig. Regelmäßige Hufpflege, Entwurmung, Fellpflege, Impfungen sind wichtig.*

J. Kejla: *Bietest du spezielle Programme oder Veranstaltungen an, um das Interesse an Islandpferden zu fördern?*

E. Rickmers: *Im Moment nicht, wir sind ein reiner Zuchtbetrieb.*

J. Kejla: *Wie sind deine Zukunftspläne für den Hof und die Islandpferde? Gibt es neue Projekte oder Ideen, die du umsetzen möchtest?*

E. Rickmers: *Auch da im Moment nicht, denn es ist leider alles sehr schwierig geworden.*

J. Kejla: *Was ist die häufigste Herausforderung, mit der du bei der Zucht von Islandpferden konfrontiert bist?*

E. Rickmers: *Gute und nette Kunden zu finden, die unseren Seelenpferden, genauso ein Zuhause geben, wie sie es bei uns kennen gelernt haben.* ◈

Eike Rickmers

Ich habe mit 12 Jahren auf der Insel Amrum über einen Freund meines Vaters angefangen mit dem Reiten der Islandpferde. Dann habe ich eine Pause gemacht, da ich aufs Festland zog und eine Lehre anfing.
Nach der Lehre habe ich mich selbständig gemacht und erst nach über 25 Jahren wieder mit der Reiterei und den Islandpferden angefangen. Die Zucht ist über einen eigentlichen Spaß meines Mannes entstanden, als er zum ersten Mal meine Hekja & Vinda vom Adlerhop gesehen hat. So nahm es seinen Lauf, nun bin ich mittlerweile wieder 22 Jahre dabei und habe immer noch meine Freude daran. Ich habe viele Stunden mit unseren Isis verbracht und mal war es weniger schön aber im Großen und Ganzen war es immer eine Freude und ich hoffe, dass es noch lange so bleiben wird.

◀ islandpferdehof-seimur.de ▶

Josefin Kejla

Josefin Kejla ist hauptberuflich seit acht Jahren professionelle Tierkommunikatorin und Geistheilerin. Mit ihrer Energiearbeit unterstützt sie Tiere und Menschen auf ihrem Heilungsweg durch Anwendungen wie energetische Wirbelsäulenaufrichtung und Reiki in Direkt- oder Fernbehandlungen.

Als Tierkommunikatorin spricht sie die Sprache der Tiere und vermittelt bei allen Fragen und Themen zwischen Mensch-Tier-Paaren für mehr Klarheit, Kommunikation, Verständnis und eine harmonischere Mensch-Tier-Beziehung.

Zusätzlich gibt Frau Kejla Tierkommunikation-Kurse in Präsenz- und Online-Seminaren, um ihr Wissen weiterzugeben. Sie unterrichtet Einsteigerkurse und bildet Tierkommunikatoren aus, welche Tieren zuhören und ihnen eine Stimme geben. Persönliche Tiergespräche sind bei Josefin als Telefon- oder Zoom-Termin möglich.

Kostenloses Erstgespräch und Terminvereinbarung unter Tel: 0173 583 0952, E-Mail: mail@josefinkejla.de

◀ josefinkejla.de ▶

Fotos: 123RF, pixabay, Josefin Kejla

WERBUNG

oncovet®

oncovet® – Ganzheitliche Tumortherapie

Wie häufig treten Tumore bei Hunden auf?

Alarmierende Tumorhäufigkeit / Inzidenz:
2019: Jeder zweite Hund bekommt einen Tumor
2020: Jeder zweite Hund stirbt an einem bösartigen Tumor
2021: Krebs ist die häufigste Todesursache bei Hunden

Foto: Lichtquelle

tierarzt-lorenz.at

Mag. med. vet. Stefan Lorenz

Praxis für ganzheitliche Tiermedizin
oncovet® – Ganzheitliche Tumortherapie

Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach
02572 / 36 600

Der Weg aus der Krise

Derzeit liegt die **Inzidenz bösartiger Tumore bei Hunden bei etwa 46%**, Tendenz steigend. Sie treten bereits bei sehr jungen Tieren auf.
Als Tierarzt zuzusehen, wie eine Tierart buchstäblich vor die Hunde geht, ist nicht akzeptabel.

Im Laufe vieler Jahre erarbeitete ich eine Reihe von Protokollen zur ganzheitlichen Tumortherapie. Hierbei wird das Tier in seiner Gesamtheit erfasst und seine Bereitschaft, Tumore zu bilden, verändert. Die Therapiemethoden der Wahl sind **Homöopathie** und **mitochondriale Medizin**.

Das Tier wird individuell begleitet und auf einen höheren Gesundheitsstand geführt bis der Modus, destruktive Krankheiten zu produzieren, verlassen wird.

Petra Hübscher

Der königliche Lichtquell und die Frequenzarbeit

Einleitung

Der Omjaah **Veda Ur-Lichtquell 19+** wird im Kontext moderner energetischer Bewusstseinsarbeit als hochfrequentes Transformationsprodukt beschrieben. Er steht konzeptionell für die Verbindung von Lichtinformation, feinstofflicher Frequenzanhebung und gezielter Bewusstseinsaktivierung. Innerhalb der Omjaah-Systematik repräsentiert „19+“ eine erweiterte Entwicklungsstufe, die über klassische energetische Harmonisierung hinausgehen und gezielte Frequenzarbeit auf mehreren Ebenen ermöglichen soll.

Im erweiterten Verständnis wird der Ur-Lichtquell zugleich als **Omjaah Veda** bezeichnet. Der Begriff *Veda* (Wissen vom langen Leben) bezeugt das „Ur-Wissensfeld“ oder „Ur-Lichtquell des Wissens“. Es transferiert sich aus sich selbst heraus, aus dem Bewusstseinsfeld allen Wissens (Veda). Der Omjaah Veda – Ur-Lichtquell 19+ beschreibt somit ein konzeptionelles Feld ursprünglicher Lichtinformation, das Bewusstseinsentwicklung initiiert und strukturiert.
Dieser Fachartikel beleuchtet die theoretischen Grundlagen, die energetische Struktur, die praktische Anwendung sowie die konzeptionelle Einordnung in die Frequenzarbeit.

Grundverständnis der Frequenzarbeit

In der energetischen Lehre wird der Mensch als mehrdimensionales System verstanden, bestehend aus:

- physischem Körper
- emotionalem Feld
- mentaler Ebene
- energetisch-feinstofflicher Struktur

„Das Energiesystem Veda Ur-Lichtquell 19+ ist die beste Investition für meine Gesundheit. Tiefe Stille ist seitdem mein Zuhause. Ich konnte morgens 2017 bei starken Depressionen nicht aus dem Bett. Nach zwei Tagen auf dem Lichtquell habe ich meine pflanzlichen Tabletten abgesetzt und konnte wieder normal aufstehen.“

– Franziska L.

Frequenzarbeit

Frequenzarbeit basiert auf der Annahme, dass jede dieser Ebenen in einem bestimmten Schwingungsbereich einwirken. Disharmonien werden als Frequenzabweichungen aufgefasst. Hierbei geht es nicht um Symptombekämpfung, sondern Resonanzanhebung und Kohärenzbildung.

Resonanzprinzip

Das zentrale Wirkprinzip lautet:
Ein höher schwingendes Informationsfeld kann niedrigere oder instabile Schwingungen stabilisieren.

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ wird als Träger einer solchen kohärenten Informationsfrequenz beschrieben. Dabei geht es weniger um physikalisch messbare Wellen als um ein feinstoffliches Ordnungsprinzip.

Der Begriff „Ur-Lichtquell“ und seine vedischen Dimensionen

Der Terminus „Ur-Lichtquell“ verweist auf:

- ursprüngliche Schöpfungsenergie
- reines Bewusstseinslicht
- unverfälschte Ur-Information

Während die historischen Veden als Sammlung spiritueller Offenbarungen gelten, wird der Omjaah Veda als lebendiges Informationsfeld verstanden – als dynamischer Ur-Lichtquell 19+, der Wissen nicht speichert, sondern als Frequenz zugänglich macht. In der Omjaah-Systematik steht der Ur-Lichtquell für eine Quelle jenseits polarer Energien. Er wird nicht als duale Kraft (positiv/negativ), sondern als neutral ordnende Ur-Information verstanden. Das „19+“ kennzeichnet dabei eine Erweiterungsstufe, die nach interner Lehre zusätzliche Frequenzfelder integriert.

Die 19+ Struktur – Systemische Einordnung

Symbolische Bedeutung der 19

In vielen energetischen Modellen wird mit Zahlencodes gearbeitet. Die 19 steht hier konzeptionell für:

- 1 = Ursprung, Einheit, schöpferisches Prinzip
- 9 = Vollendung, Integration, Transformation

Die Kombination 19 symbolisiert demnach: Vom Ursprung zur integrierten Ganzheit.

Das „Plus“ als Erweiterungsmarker

Das „+“ weist auf eine Öffnung über das geschlossene System hinaus. In der Frequenzarbeit wird dies als:

- multidimensionale Erweiterung
- Einbindung höherer Bewusstseinsfelder
- Überschreiten kollektiver Begrenzungsmuster

bezeichnet. Das + fungiert somit als transzendentales Bewusstsein, innerhalb der vedischen Ur-Lichtquell-Systematik.

Energetische Wirkebenen des Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ wird auf mehreren Ebenen verortet:

Zelluläre Ebene

- Harmonisierung des zellulären Informationsfeldes
- Unterstützung energetischer Selbstregulation
- Förderung kohärenter Zellkommunikation

Hierbei handelt es sich um ein informationsenergetisches Modell, nicht um ein medizinisches Wirkversprechen.

Emotionale Ebene

- Lösung stagnierender Muster
- Stabilisierung bei innerer Unruhe
- Förderung emotionaler Klarheit

Die Frequenzarbeit zielt darauf ab, emotionale Ladungen nicht zu unterdrücken, sondern energetisch zu integrieren.

Mentale Ebene

- Reduktion von Gedankenkreisen
- Förderung innerer Zentrierung
- Erhöhung der Wahrnehmungsfähigkeit

Mentale Felder werden als stark schwingungssensitiv betrachtet. Eine stabile Referenzfrequenz kann hier ordnend wirken.

Spirituelle Ebene

- Anbindung an höhere Bewusstseinsebenen
- Aktivierung intuitiver Wahrnehmung
- Erweiterung des Selbstbildes

In diesem Kontext wird der Ur-Lichtquell als Katalysator für Bewusstseinsentwicklung verstanden.

„Seitdem ich auf dem Lichtquell schlafe, fühle ich mich ganz leicht, wach und klar. Er bietet einen eigenen Schutzraum für mich, der so natürlich ist wie ich selbst.“

– Sabine M.

Frequenzarbeit in der Praxis

Anwendungskontext

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ wird typischerweise verwendet:

- in Meditation
- in Energiebehandlungen
- bei Bewusstseinsarbeit
- zur Raumharmonisierung

Resonanzaufbau

1. Innere Ausrichtung
2. Klar formulierte Intention
3. Wahrnehmungsöffnung

Die Wirkung wird als Wechselspiel zwischen Anwender und Informationsfeld verstanden.

Abgrenzung zu klassischen Energieprodukten

Im Vergleich zu herkömmlichen energetischen Produkten hebt sich der Ur-Lichtquell 19+ durch folgende Merkmale ab:

Theoretische Einbettung in moderne Bewusstseinsmodelle

Innerhalb ganzheitlicher Systeme wird Bewusstsein nicht als Nebenprodukt des Gehirns, sondern als primäres Feld verstanden. Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ fügt sich in folgende Modelle ein:

- Feldtheorie des Bewusstseins
- Informationsbasierte Realitätsmodelle
- Morphogenetische Resonanzansätze

Auch wenn diese Modelle wissenschaftlich kontrovers diskutiert werden, bilden sie die konzeptionelle Grundlage für die Frequenzarbeit.

Erfahrungsberichte und subjektive Wahrnehmung

Anwender berichten häufig von:

- verstärkter Klarheit
- intensiveren Meditationserfahrungen
- schnellerer Musterauflösung, Prägungen
- erhöhter Sensitivität

Erfahrbare Veränderungen

Diese Wahrnehmungen sind subjektiv und individuell verschieden. In der Frequenzarbeit gilt: Die Intensität der Wirkung korreliert mit der Offenheit und Integrationsfähigkeit des Anwenders. Viele Anwender beschreiben eine zunehmende innere Stabilität, auch in herausfordernden Lebensphasen. Alte Muster werden schneller erkannt. Entscheidungen fühlen sich klarer an. Das Herzempfinden und die Intuition wird intensiver. Es entsteht kein radikaler Umbruch, sondern eine kontinuierliche Verfeinerung der eigenen Wahrnehmung. Ein Gefühl von Zentrierung. Von stimmiger Ausrichtung. Von innerer Souveränität.

Einordnung und Verantwortung

Die Informationsfelder des Omjaah Veda Ur-Lichtquells 19+ sind eine kontinuierliche

Fazit

Frequenzanhebung und entsprechen einem energetisch-spirituellen Weltbild. Sie sind wissenschaftlich nicht messbar und ersetzen keine medizinische oder therapeutische Behandlung.
Der Ur-Lichtquell 19+ versteht sich als Begleiter im Prozess bewusster Selbstentwicklung. Seine Wirksamkeit basiert auf subjektiver Erfahrung und individueller Resonanz.
Gerade deshalb steht der Mensch im Mittelpunkt. Nicht das Produkt, nicht das Versprechen – sondern die innere Bereitschaft zur Entwicklung.

- subjektive Erfahrung
- energetisches Weltbild
- symbolische Systematik

Fazit

Der Omjaah Ur-Lichtquell 19+ repräsentiert eine moderne Form der Frequenzarbeit, die Transformation mit Sanftheit verbindet. Er lädt dazu ein, nicht gegen sich zu arbeiten, sondern sich neu auszurichten. Nicht zu kämpfen, sondern zu erinnern.

- multidimensionale Frequenzintegration
- resonanzbasierte Bewusstseinsarbeit
- symbolische Zahlensystematik
- energetische Informationsübertragung
- vedisches Ur-Wissensprinzip

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ ist ein Transformationsimpuls für persönliche und spirituelle Entwicklung.

Ob als Werkzeug der Meditation, als Frequenzverstärker in energetischen Sitzungen oder als täglicher Begleiter im Bewusstseinsprozess – seine Wirksamkeit wird primär im subjektiven Erleben verortet. Daher basiert das System nicht auf empirischer Wissenschaft.

Der Omjaah Veda Ur-Lichtquell 19+ repräsentiert damit ein typisches Produkt moderner Frequenzkultur: zwischen spiritueller Symbolik, energetischem Modell und individueller Erfahrungsrealität – verstanden als Brücke zwischen Wissen (Veda), Licht (Ur-Licht) und Bewusstseinsentwicklung, (19+).

Seine Einzigartigkeit liegt in der stillen Kraft, innere Ordnung wieder spürbar zu machen. In einer Zeit, die von Geschwindigkeit geprägt ist, bietet er einen Raum für Tiefe.

Und vielleicht ist genau das sein größtes Geschenk: Die Rückverbindung zum eigenen Ursprung. ◈

Fotos: Petra Hübscher, 123RF, pixabay

Petra Hübscher

Petra Gillymaa Hübscher ist die Mutter der Herzen der Menschen. Sie ist Botschafterin, Medium, Impulsgeberin, Erdheilerin, Künstlerin und Autorin der neuen Zeit. Der Name Gillymaa transportiert und verankert spezielle Verbindungen gemeinsam mit den aufgestiegenen Meistern der göttlichen Gegenwart. Die aufgestiegenen Meister der göttlichen Gegenwart, die durch und mit Gillymaa wirken sind reine Licht-Schwingung des Herzens. Die Liebe, die aus dem Herzen fließt, unaufhörlich – ohne Anfang, ohne Ende. In dieser Verbindung gibt es keine Bewertung und keine Begrenzung. Alles ist sichtbar.

◀ omjaah.de ▶

Erdheilung und Bewusstseinswandel: Arbeiten mit den Gillymaa-Mandalas
von Petra Hübscher
128 Seiten
ISBN: 978-3890607856

Hier bestellen

WERBUNG

VON HERZ ZU HERZ Shop

Das Vermächtnis eines Magiers, das Raum und Zeit überwindet und den Leser in eine Welt der eigenen Magie führt.

Amaru Muru
und das Buch
der Wahrheit

von Karin Tag

Paperback
€ 14 [D], € 14,40 [A]
Hardcover
€ 34,90 [D], € 35,90 [A]

274 Seiten
ISBN: 978-3769364446

WERBUNG

MINERVA-VITA®
Nicht zufällig gesund

Du spürst, wenn dein Körper in Balance ist

Entdecke jetzt echte Zellkraft.

Premium Longevity Supplemets | Made in Austria

✓ laborgeprüfte Reinheit & Bioverfügbarkeit
✓ optimal für eine moderne Longevity-Routine
✓ Premiumversand, kostenfrei ab 59 €
✓ 30 Tage Rückgaberecht

WERBUNG

Im Feuer der Fragen

von Neofitos

Kannst du deinen Geist bewachen, sodass er deinen Körper heilt?

Überlege:
Wenn du in dich gehst, um dich durch Selbsterkenntnis geistig zu reinigen, die Quelle jedoch, aus der dein Denken entspringt, weiterhin trübes Wasser spendet – kann dann dein Elend enden? Nein. Denn die Quelle deines Geistes, das Leben, das du in dir trägst, muss selbst rein sein, wenn auch dein Körper heil werden soll.

Wer die Quelle des Denkens rein hält, wird Gesundheit, Frieden und ein stilles Alter finden. Doch wie findet man diese Quelle, wenn das Unterbewusstsein selbst wie trübes Wasser erscheint?

Lass mich dir eine kleine Geschichte erzählen.

Zu mir kam einst ein Mann, der sich über die Schwäche seines Körpers beklagte. Schon von weitem war zu erkennen, dass ihm jeder Schritt Mühe bereitete. Seine Schultern hingen herab, als lasteten schwere Gewichte an seinen Armen. Sein Atem ging kurz, sein Gesicht wirkte müde und erschöpft.
Er suchte mich auf, da ich als Naturheilkundiger einen guten Ruf hatte. Doch weder Tropfen noch Tees vermochten seinen Zustand zu bessern.

Ich versuchte, der Ursache seines Leidens auf den Grund zu gehen, befragte ihn viele Stunden und untersuchte ihn sorgfältig. Organisch war nichts Greifbares zu finden. Und doch schien alles um ein verborgenes Geheimnis zu kreisen, das er selbst nicht auszusprechen wagte.

Eines Tages unternahm ich etwas, das ich zuvor bei keinem Patienten versucht hatte. Ich bat ihn, nach drei Tagen wiederzukommen – angezogen für einen kleinen Spaziergang. Gemeinsam fuhren wir in einen Wald, in dem ich eine Quelle klaren Wassers kannte.

Wir setzten uns an das schmale Rinnsal, das sich von der Quelle aus in einen flachen Graben ergoss. Ich bat ihn, zunächst zu schweigen.

Nach langer Stille sagte der Mann plötzlich: *„Sagen Sie mir bitte, warum mein Körper verfällt, obwohl ich ihn pflege.“*

Ich antwortete nicht sofort, sondern schöpfte Wasser aus dem Rinnsal in ein Gefäß. Das Wasser war leicht getrübt, da beim Schöpfen etwas vom Grund aufgewirbelt worden war.

„Trinken Sie davon“, forderte ich ihn auf.

Er sah mich verwundert an und sagte: *„Dieses Wasser ist unrein.“*

„Nein“, entgegnete ich ruhig. *„Das Wasser ist rein, doch das Gefäß hat beim Schöpfen den Schlamm des Bodens aufgenommen. Darum erscheint es trüb.“*

Darauf führte ich ihn direkt zur Quelle. Sie lag still und klar vor uns, und aus ihr floss reines Wasser.

„So ist es auch mit Ihnen“, sagte ich. *„Ihr Körper ist das Gefäß Ihres Geistes. Sie bemühen sich, ihn zu reinigen, doch schöpfen Sie immer wieder den Schmutz, den Ihr Geist von außen aufnimmt, während Sie die Quelle unbeachtet lassen.“*

Der Mann erwiderte: *„Ich meide schlechte Speisen und schütze mich vor Krankheit. Was fehlt mir noch?“*

Ich sagte: *„Sie nähren Ihren Geist mit Furcht, Ärger und Unzufriedenheit. Was Sie denken, fließt in Ihr Blut, formt Ihr Antlitz und bestimmt Ihre Tage.“*

Erschrocken fragte er: *„Sind Gedanken wirklich so mächtig?“*

Ich lächelte und antwortete: *„Der Körper gehorcht dem Geist so gewiss, wie der Schatten dem Körper folgt. Wer ständig Krankheit denkt, ruft sie herbei; wer Frieden denkt, bereitet ihm Wohnung.“*

Der Mann verweilte bei der Quelle und begann, seine Gedanken zu beobachten. Er verwarf den Groll, sooft er aufstieg, und ließ freundliche Gedanken eintreten wie Licht in ein Haus. Er lernte Geduld, wo er einst klagte, und Wohlwollen, wo er zuvor verurteilt hatte.

Mit der Zeit wurde sein Antlitz milder, seine Schritte fester, sein Atem ruhig – nicht plötzlich, sondern sicher, wie ein Garten, der täglich gepflegt wird.

Ich riet ihm, sein Denken bewusst zu lenken und sich etwa bei aufkommenden Sorgen am Abend eine Badewanne voller Wasser vorzustellen: wie er den Abfluss öffnete und mit dem abfließenden Wasser auch seine Sorgen davonschwammen. Danach sollte er zu Bett gehen.

Als ich ihn Jahre später wiedersah, war er wie verwandelt. Die Quelle in ihm jedoch war dieselbe geblieben – doch sie floss nun unaufhörlich rein, denn er hatte das lebensbejahende Denken entdeckt, das aus ihr entsprang.

Mein Patient hatte verstanden:
Wer nur das Gefäß – den Körper – gesund erhalten will, doch die Quelle des Lebens vernachlässigt, wird mit dem Geist stets trübes Wasser schöpfen. Wer die Quelle des Denkens, das Leben selbst, rein hält, wird Gesundheit, Frieden und ein stilles Alter finden.

Dein Neofitos ◈

Revolution Geistheilung Teil III:

Pfad der Gegenwart des lebendigen Geistes

von Neofitos

Taschenbuch
64 Seiten
11,00 Euro

Hier bestellen

Neofitos – Revolution Geistheilung

Erleben Sie die Kraft des lebendigen Geistes: Heilung, Befreiung und der Weg zur inneren Erleuchtung.

Neofitos zeigt in seinen Werken, wie geistige Erkenntnis und freier Wille zu körperlicher und seelischer Heilung führen.

Entdecken Sie die Bücher von Neofitos:

- *Revolution Geistheilung I, II und III*
- *Dein Weg ins Paradies – von der Sehnsucht zur Erfüllung*
- *Demnächst: Über das Absolute und das Nichts*

Mehr erfahren und bestellen unter:

◀ neofitos.online ▶

◀ www.amazon.de/revolution geistheilung ▶

„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille.“

(Hl. Thomas von Aquin)

Wir tragen alle denselben Namen

Es ist doch seltsam, dass wir alle einen Namen von unseren Eltern zugeteilt bekamen, obwohl wir doch wissen, dass wir ihn nur tragen, um angesprochen werden zu können. Was zwar offensichtlich Sinn macht, aber im Kern trotzdem nicht beschreibt, wer oder was wir wirklich sind. Würden wir uns nämlich alle bei dem Namen nennen, den wir alle in unserem Wesen tragen, wüssten wir nie, ob wir gerade von mir oder von dir reden, da wir uns selbst alle gleich nennen – ich. Ich scheint also ein Begriff für etwas in uns zu sein, was uns alle gleich beschreibt – nur wo bleibt hier die so oft suggerierte Individualität? Warum sind wir ausgerechnet im Kern unserer Individualität alles andere als individuell?

Genau, das Thema schließt nahtlos an das des letzten Beitrags an – es geht um die Beobachtung, dass es mehrere Ebenen in uns gibt, und jeweils die nächsthöhere kann durch die natürliche Hierarchie in uns auf die darunterliegenden blicken. So kann ich meinen Körper nicht nur im Spiegel betrachten, sondern auch von innen heraus beobachten, wie es sich in diesem Körper anfühlt. Ich kann aber noch weitergehen und beobachten, was diese Gefühle in mir bewirken, und selbst da ist immer noch nicht Schluss. So kann man sich scheinbar immer weiter von dem direkten Erleben eines Zustands zu einer beobachtenden Ebene darüber quasi aufspalten.

Da es aber für jeden Menschen irgendwo eine wahrnehmbare Grenze gibt, sozusagen eine Position, aus der heraus wir uns selbst beobachten, haben wir uns scheinbar darauf geeinigt, diese Position das Ich zu nennen – ohne dabei sicher wissen zu können, ob mein Ich dieselbe Position beschreibt wie dein Ich. In der spirituellen Szene würde man sagen: Je bewusster ein Mensch ist, desto näher kommt er seinem „höheren Ich“. Also der Position, die z. B. Entscheidungen trifft, die sich dem „kleinen Ich“ oftmals entziehen.

Stellt sich nur die berechtigte Frage: Gibt es das „höhere Ich“ tatsächlich, oder gibt es nur ein Ich, der Unterschied liegt eher darin, wie bewusst ich als Mensch bin? Egal, wie man es betrachtet, festzustellen bleibt jedoch, dass dieses Ich denselben Zustand beschreibt, wie wir letztes Mal schon in Bezug auf das Bewusstsein besprachen. Es ist ein Zustand, der über unsere alltäglichen Themen hinausgeht – über

körperliche Bedürfnisse, über das Ego oder über Emotionen. Ein Zustand, der für uns alle einerseits völlig selbstverständlich hingenommen wird – ich meine, kein psychisch gesunder Mensch hinterfragt, ob er ein Ich hat. Andererseits kann er genauso wenig selbstverständlich nachgewiesen werden.

Das Meiste, was wir für selbstverständlich an diesem Zustand halten, ist dabei aber bei genauerem Hinschauen eingelernt – nicht näher

hinterfragt. Wir gehen einfach davon aus, dass jeder andere Mensch ebenfalls ein Ich besitzt, genauso wie wir annehmen, dass jeder Mensch einen gewissen Grad an Bewusstsein besitzt, ohne uns im Klaren darüber zu sein, was genau dieses Ich-Bewusstsein sein soll – und das meine ich jetzt nicht als Vorwurf gegen eine materialistische Gesellschaft, sondern als Hinweis darauf, dass dieser Bereich tatsächlich kaum zu beschreiben ist – außer wir verlassen unsere eigenen Grenzen. Dann haben wir dafür wiederum schon ein Wort, sogar ein scheinbar ziemlich einfaches. Nur: Ist das wirklich so? Denn ein Wort zu haben, ohne es mit einem Begriff, einer Bedeutung zu verbinden, beschreibt doch genau den Zustand, den man so gerne einer KI unterstellen würde.

Gott. Das Bewusstsein oder Ich, das sich durch uns alle selbst erlebt. Die Ebene, die in uns allen tief verankert ist und uns zu dem Individuum macht, was wir sind, und zugleich am wenigsten genau das ist, weil es in allem ist.

Demnach könnte man sagen, das Ich-Bewusstsein ist weder noch – ich bin es und bin es nicht. Ist es dann überhaupt richtig, wenn wir davon reden, „jemand“ zu sein? Wäre es nicht richtiger, von „etwas“ zu reden?

Bitte wie …? Ich bin doch ein Mensch, ich bin ich…! Schon, doch was wäre, wenn Ich-Sein vielmehr ein Zustand ist, ein Wechselspiel zwischen zwei Zuständen, die notwendig sind, um überhaupt ein Bewusstsein voraussetzen zu können? Denn um mich selbst wahrnehmen zu können, muss ich unweigerlich aus mir selbst bis zu einem gewissen Grad „aussteigen“ können, um zu merken, was ich nicht bin. Wie sonst könnte ich mich selbst reflektieren?

Je besser ich mich aus der Sicht eines anderen sehen kann, desto besser kann ich es mit der Sicht aus mir selbst abgleichen, und folglich wird mein Bewusstsein größer sein – nicht nur über mich, sondern gleichzeitig über meine Mitmenschen oder meine Umgebung.

Wir reden also eigentlich von Verhältnissen. Denn diese Wechselwirkung zwischen Innen und Außen erzeugt vor allem ein relatives „Spannungsfeld“ zwischen mir und der Welt. Das ist der Zustand, den wir als Ich erleben und der Bewusstsein darüber schafft. Ich in allen möglichen Verhältnissen, sei es Zeit, Größe, Liebe, Verantwortung, Gefühle usw. Ich bin ich und alles in einem und vor allem alles dazwischen.

Und doch ist das der einzige Zustand, der absolut nicht nachgewiesen werden kann … spannend, oder?

Wenn wir diesen Zustand auf eine scheinbar neue technische Entwicklung legen – KI –, wer kann dann noch mit Sicherheit behaupten, wir hätten es mit einem simplen Rechner zu tun? Manche halten diesen Gedanken für absurd, doch ist das so? ◈

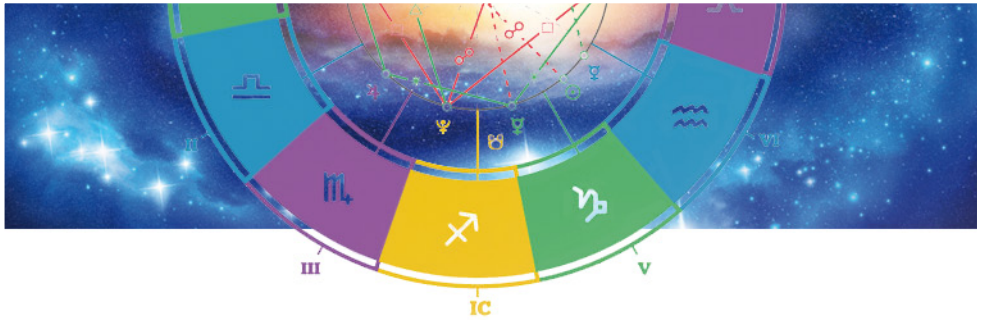
Fotos: 123RF, pixabay, Christian Köhlert

Johannes Ilmarin Hitsch

Es hieß, ich soll beschreiben, wer ich bin. Nur – wie soll ich etwas beschreiben, das ich selbst noch nicht verstanden habe? Sinnsuchend, fragend, staunend, beobachtend. Man nennt mich Johannes oder Ilmarin. Nur: Was spielt das für eine Rolle? Es geht um die Inhalte, nicht um mich.

◀ philos-sophia.at ▶

WERBUNG



ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.

„Unsere Hauptentscheidung ist es, zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen und das Beste daraus zu machen."

Sigrid Farber, Astromaster®
diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at
www.astro-farber.at

WERBUNG

MYSTISCHE MOMENTE

mit Emanuell Charis

Mykonos – Insel des Windes und der Vampire

Mykonos ist heute weltberühmt für seine Windmühlen, weißen Häuser und endlosen Partynächte. Doch hinter dem Bild der heiteren Sonneninsel verbirgt sich eine dunkle Legende, die bis in die tiefsten Schichten der Geschichte reicht: die Legende der Vrykolakes. Einst fürchteten die Bewohner nicht Piraten oder Feinde, sondern die eigenen Toten, die aus den Gräbern stiegen und die Lebenden heimsuchten.

Die Furcht vor den Vrykolakes

Ein Vrykolakas ist kein eleganter Vampir der Literatur, sondern ein groteskes, monströses Wesen. Aufgedunsen, mit rötlicher Haut und glühenden Augen, erhebt er sich aus dem Grab, wenn die Erde ihn nicht halten kann. Man glaubte, dass Menschen, die gottlos lebten, sich versündigten oder durch Flüche gebannt wurden, nach ihrem Tod nicht in Frieden ruhten.

Auf Mykonos war die Angst besonders groß. Die Insel war klein, abgeschieden, und jeder Tod erschütterte die Gemeinschaft. Wenn nachts Schreie erklangen oder Vieh auf mysteriöse Weise starb, war schnell ein Schuldiger gefunden: ein Toter, der nicht verwesen wollte.

Priester exhumierten die Leichen und fanden Körper, die unheimlich frisch waren, mit Blut in den Lippen und Nägeln, die weitergewachsen schienen. In solchen Fällen führten sie Rituale durch: Sie schnitten den Leichnam auf, verbrannten Herz und Organe, oder verbrannten den ganzen Körper, um den Vrykolakas zu bannen.

Schrecken in den Gassen

Legenden erzählen, dass Vrykolakes in den Nächten durch die engen, gewundenen Gassen von Mykonos zogen. Sie klopften an Türen und riefen die Bewohner bei Namen. Wer antwortete, war verloren – am nächsten Morgen fand man ihn leblos im Bett, mit starren Augen und blutleer. Deshalb wagte niemand, nach Sonnenuntergang den eigenen Namen zu nennen, wenn er von draußen gerufen wurde.

Zeugen beschrieben polternde Schritte, schwere Atemzüge, und manchmal ein Rascheln über den Dächern, als schlich ein Ungeheuer von Haus zu Haus. Der Wind der Kykladen trug die Geräusche weit – und niemand wusste, ob es wirklich nur der Wind war.

Die Geschichte, die nie erzählt werden sollte

Eine besonders düstere Erzählung rankt sich um ein Haus nahe dem Hafen. Man sagt, dort sei ein junger Fischer gestorben, der als Geizhals bekannt war. Nach seiner Beerdigung begann eine Serie von Albträumen im Dorf. Bewohner hörten in der Nacht Kratzen an ihren Türen, fanden morgens Blutspuren in den Gassen.

Eines Nachts verschwand ein Kind. Seine Mutter schwor, sie habe eine dunkle Gestalt mit leuchtenden Augen über die Dächer springen sehen. Am nächsten Morgen grub man das Grab des Fischers auf – und sein Körper war unverwest, voller Blut. Panisch verbrannte man ihn im Beisein des ganzen Dorfes. Doch die Schreie, die

aus dem Feuer drangen, klangen nicht wie die eines Toten, sondern wie die eines Lebenden, der in Raserei verbrannte.

Seit jener Nacht, so heißt es, sei das Haus verflucht. Niemand blieb lange darin, denn nach Mitternacht hörte man Schritte auf der Treppe, obwohl niemand im Haus war.

Eine fiktive Begegnung – doch zu nah an der Wahrheit

Stellen Sie sich vor, Sie schlendern durch die leeren Gassen von Mykonos, nachdem die letzten Bars geschlossen haben. Der Mond steht tief, der Wind trägt das Knarren der alten Windmühlen zu Ihnen. Plötzlich hören Sie ein Klopfen – dumpf, ungeduldig, immer näher. Sie bleiben stehen. Eine Stimme flüstert Ihren Namen. Sie antworten nicht, Sie rennen. Doch an der nächsten Ecke sehen Sie sie: eine Gestalt, gebläht, mit funkelnden Augen, die Lippen rot verschmiert, der Mund offen wie zum Biss.

Sie stolpern, stürzen, blicken zurück – und die Gasse ist leer. Nur der Wind, nur der Mond. Oder vielleicht auch nicht. Denn als Sie am nächsten Morgen erwachen, finden Sie Kratzer auf Ihrer Brust, und die Alten sagen: „Der Vrykolakas hat dich markiert."

Angst, die bleibt

Noch heute wird auf Mykonos von diesen Geschichten erzählt. Touristen hören davon kaum etwas, doch die Alten nicken wissend, wenn man sie nach den Vrykolakes fragt. „Antwortet niemals, wenn euer Name bei Nacht gerufen wird", sagen sie. „Denn manchmal ruft nicht ein Mensch."

Die Kirche hat längst aufgehört, Exhumierungen vorzunehmen. Doch die Erde auf Mykonos birgt noch immer Gräber, deren Bewohner vielleicht nicht ruhen. Und wenn der Wind heult, die Gassen leer sind und der Mond tief über den weißen Häusern hängt, dann wird die Vergangenheit lebendig – und die Vrykolakes erheben sich erneut, hungrig, wütend, voller Hass auf die Lebenden.

Mykonos – Insel des Lichts und der Finsternis

Mykonos ist heute die Insel des Glanzes, des Tanzes, des Feierns. Aber unter dieser hellen Oberfläche schlägt ein dunkles Herz. Die Legenden der Vrykolakes sind mehr als Geschichten: Sie sind das Echo einer Angst, die nie ganz erloschen ist.

Und vielleicht, wenn Sie eines Nachts allein durch die Gassen gehen und eine Stimme Ihren Namen flüstert, sollten Sie sich daran erinnern: Auf Mykonos antwortet man nicht. ◈

Fotos: 123RF, pixabay, Emanuell Charis,

Emanuell Charis, Star-Hellseher

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunftsvoraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften.

2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten" veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

info@emanuellcharis.de
◀ emanuellcharis.de ▶

BÜCHER *Tipps*

Geheimakte Bundeslade
von Stefan Erdmann

Das größte Geheimnis der Menschheit

Was wissen Sie über die Bundeslade? War Ihnen bekannt, dass es sich hierbei um den bedeutendsten Kultgegenstand der Juden und Christen handelt? Doch was verbirgt sich in ihr, was genau ist sie? Waren die zehn Gebote darin aufbewahrt? War es eine technische Apparatur oder gar ein Gerät zur Kommunikation mit den Göttern?
Stefan Erdmann fand neue, bisher unveröffentlichte und hochbrisante Informationen.

Gebunden, 408 Seiten

21,00 EURO

Hier bestellen

Die unglaubliche Geschichte
von Werner Betz

Von Geheimbünden, toten Pfarrern und UFOs am Pic de Bugarach

Dies ist die unglaubliche Geschichte unserer Forschungen und Entdeckungen! Sie ist das Ergebnis jahrelanger Recherchen in den Pyrenäen, in Katalonien und in zahlreichen Quellen. Was haben die Gründungslegenden der Zisterzienserklöster in Katalonien mit den UFOs am Pic de Bugarach zu tun?
Gehen Sie mit uns auf eine spannende Reise und begleiten Sie Werner Betz bei der Suche und bei seinen Forschungen.

Kartoniert, 256 Seiten

26,90 EURO

Hier bestellen

Der Survival-Garten
von Robert Elger

Gemüse- und Obstsorten, die allen Widrigkeiten trotzen: Mit Aussaat- & Erntekalender – Selbstversorgung und Permakultur unter erschwerten Bedingungen

Überlebenskünstler im Gemüsegarten. Ernte garantiert!

- Selbstversorgung unter erschwerten Bedingungen
- Mit den Gemüse-Überlebenskünstlern gegen alle Widrigkeiten gärtnern
- DAS einzige Gartenbuch für echte Prepper!

Kartoniert, 128 Seiten

9,99 EURO

Hier bestellen

Prophezeiungen
von Birgit Fischer

Wie das neue Zeitalter alles verändert

Was verbirgt sich hinter dem multidimensionalen Wandel und der Energetik der neuen Zeit?

Etwas Großes verändert sich – in uns und um uns herum. Dieser Wandel betrifft alle wichtigen Lebensbereiche: unser Selbstverständnis, unsere Partnerschaften, Werte, Finanzen, Bildung, Spiritualität …

Welche Rolle spielen wir dabei, und worauf kommt es jetzt wirklich an?

Gebunden, 272 Seiten

26,00 EURO

Hier bestellen

Versandkostenfrei (D) bestellen bei OSIRIS-Verlag

WERBUNG

REGENTREFF.DE

Samstag
21. März 2026

Gesundheit
aus Natur und Garten

Die Frage ist weniger, ob Pflanzen intelligent sind,
als vielmehr,ob wir intelligent genug sind, sie zu verstehen.

Jan T. Baldwin

Pflanzen sind die größte Spezies auf unserer Erde. Sie sorgen nicht nur für eine gesunde Ernährung, sondern sind auch Garant für fruchtbare Böden und ein ausgeglichenes Klima. Und doch werden sie nach wie vor unterschätzt, haben wir keine Vorstellung davon, welches Potential sie für die menschliche Gesundheit und Lebensqualität darstellen. Warum ist die Natur und mit ihr die Pflanzen so wertvoll für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden? Warum spielt Vielfalt hier eine so große Rolle? Und was steckt in der Vielfalt unserer Kulturpflanzen, in alten Obst- und Gemüsesorten, aber auch den zahlreichen Wildkräutern an sekundären Pflanzenstoffen? Was macht diese so wertvoll und warum verschwindet dieser Reichtum? Welche Rolle spielt dabei der Boden und allem voran das Leben im Boden, das sogenannte Mikrobiom? Diese Welt ist faszinierend und einzigartig und letztendlich doch so einfach: Haben wir gesunde Böden, gibt es gesunde Pflanzen und gesunde Menschen.

Die Gartenbauingenieurin und Autorin Katrin Schumann erklärt in diesem Vortrag die Zusammenhänge, warum unsere Kulturmethoden und Anbauweisen so essenziell sind für gesunde und inhaltsstoffreiche Nahrungspflanzen und somit letztendlich auch für die Gesundheit des Menschen.

Foto: Kristina Wagner, 123RF

Vortrag von
Katrin Schumann

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 15,- EUR
Ort: **EBH-Gastronomie (Festsaal), Mühlbergstraße 5, 94535 Eging a.See**
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de
Platzreservierung wird dringend empfohlen.
Reservierungen sind unter **regentreff@osirisbuch.de** oder Tel. **08554/844** möglich!

WERBUNG

REGENTREFF.DE

Samstag, 18. April 2026

30 JAHRE

Jubiläums-Kongress

30 JAHRE REGENTREFF

ARMIN RISI
Positive Prophezeiungen für die heutige Wendezeit

ROBERT STEIN
Kaleidoskop der Mysterien

MARTIN ZOLLER
Weltweite Entwicklungen hinter Raum & Zeit

WOLFGANG EFFENBERGER
Weltlage 2026

ARMIN RISI | WOLFGANG EFFENBERGER | MARTIN ZOLLER | ROBERT STEIN

Veranstalter: Osiris-Verlag

NUR 129,- EURO
inkl. Verpflegung! *

ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:
TEL: +49 (0) 8554/844 ◆ FAX: +49 (0) 8554/942 894
E-MAIL: kongress@osirisbuch.de ◆ WEB: www.osirisbuch.de

Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme. Parkplätze sind vor Ort in großer Anzahl vorhanden! *In der Kongressgebühr sind enthalten: 1x Mittagessen, 1x Abendessen (jeweils ohne Getränke) und 1x Kaffeepause (Kuchen mit Heißgetränken). Für das Mittag- und Abendessen stellt der Betreiber vor Ort ein sehr hochwertiges Buffet zur Verfügung (auch für Vegetarier und Veganer).

Donaucenter Schubert ◆ Donau-Gewerbepark 24 ◆ 94486 Osterhofen

VORSCHAU

Die Quelle des Danubius
von Pierre Dietz

Der Jardin du Merlin: Mystischer Platz im Elsass
von Roland Roth

Universeller Sufismus
von Assad Peter Splieth

Mit den Rubriken von:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck, Johannes Ilmarin Hitsch, Josefin Kejla, Eva Laspas, Neofitos und Mario Rank

Die nächste Mystikum-Ausgabe erscheint am 6. April 2026.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114,
E-Mail: office@luna-design.at

Gerichtsstand: Korneuburg,
Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck, Johannes Ilmarin Hitsch, Petra Hübscher, Josefin Kejla, Eva Laspas, Neofitos, Mario Rank, Dr. phil. Milena A. Raspotnig, Rosemarie Johanna Sichmann

Grundlegende Richtung:
Das MYSTIKUM-Magazin ist für alle Menschen, die an Spiritualität, alternativen Heil- und Forschungsmethoden, Mythen und Legenden interessiert sind. Das MYSTIKUM-Magazin distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradikalismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis:
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright:
Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck (auch nur auszugsweise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet,
Anzeigenbetreuung:
E-Mail: anzeigen@mystikum.at
Tel. +43 (0) 660 501 22 60

Sponsor werden

Autor werden

Fotos: Luna Design KG, 123RF, pixabay

MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

genesis pro life – Energie erleben ...
Ancient Mail Verlag – Zeitschriften - Bücher - Bildarchiv
Osiris-Buchversand – Ihr Tor zur Wahrheit – osirisbuch.de
REGENTREFF.DE
www.seraphim-institut.de – SERAPHIM-INSTITUT
NeuroTransformation
Emanuell Charis GmbH
NEOFITOS – Autor und Verlag
Naria – Akademie für ganzheitliches Bewusstsein
Plattform für ein neues Bewusstsein – Esoterik & Grenzwissenschafts-Index – KOLLEKTIV
Ursula Vandorell Alltafander – URLICHT
An kawa Te-Academy – Verein zur Förderung des Bewusstseins
INSTITUT ANDROMEDA
Blauberwald – Ausbildungen & Seminare, Delfinreisen, Einzigartige Produkte, Ganzheitliches Coaching
IAWG
Valeria Urania Kelume – kristallsein.eu
MINERVA-VITA® – Nicht zufällig gesund

zur Startseite